



Der Freie Volkskämpfer

Herausgeber: Martin Mutschmann

Alltägliche Tageszeitung der N.S.D.A.P. Gau Sachsen

Bezugspreis: Ein Monat RM 2,50 (30 Pf. Postgebühr). Der Freie Volkskämpfer erscheint täglich in Dresden, den 14. Januar 1932. Abdruckung: Dresden, A. L. Volkmann, 1274, Rufz. 501 - Geschäft 14-14.

Nr. 11 · Donnerstag, 14. Januar 1932

Anzeigenpreis: Die Spaltenbreite ist 10 cm. Anzeigen im Textblock sind bei großem Umfang ermäßigt. Preise, die vom Text abheben, werden separat berechnet. Bei Wiederholungen andere Maß.

Der spätere Reichspräsident wird ein Nationalsozialist sein!

Eine Erklärung Hg. Dr. Fricke

Während man sich im Lager der „Mittelparteien“ von den Konservativen bis einschließlich zu den Staatsparteilern nur sehr langsam von dem Schrecken erholt, den Hitlers Abgabe an Brüning verursacht hat, so daß man erst jetzt mit allerlei kleinen Behelfsverfahren beginnt, erklingt plötzlich erneut die Kriegsankündigung.

Zur Zeit ist man in der Brüning-Front eifrig befaßt, eine „Volkswahl Hindenburg auf dreifacher Front zu ermöglichen“. — Wie man das machen will, weiß man zwar selbst noch nicht, doch versucht man, den Eindruck zu erwecken, als sei diese breite Front da.

Wenn sich das Brüning-Lager stark genug fühlen würde, dann hätte es nicht den Weg versucht, uns zu der parlamentarischen Front der Verlängerung der Amtszeit des Reichspräsidenten zu gewinnen. — Adolf Hitler lehnte es mit Recht ab, den Reichspräsidenten in den Tageskampf der politischen Parteien zu ziehen. — Schon jetzt zeigt es sich, wie recht er hatte! Denn obwohl der Reichspräsident keinerlei Entscheidung über sein zu-

künftiges Verhalten getroffen hat, versucht ihn die unentwegte „Mitte“, für sich zu beanspruchen und zieht ihn damit in die unerfreulichsten Tageskämpfe des parlamentarischen Systems hinein. — Auch das an anderer Stelle erwähnte Volksbegehren Mahranns erreicht lediglich, daß das Ansehen des Reichspräsidenten leidet.

Man kann von uns Nationalsozialisten nicht verlangen, daß wir eine Maßnahme unterstützen, die dieses System erneut verankert und festigt. Aus diesem Grunde müssen wir es ablehnen, uns für Brüning vorzubereiten zu lassen. Ueber eine Erklärung von Hg. Dr. Fricke bringt die Telegraphen-Union folgende Meldung:

Kempten, 13. Januar.

In einer nationalsozialistischen Versammlung, die am Dienstagabend in Kempten stattfand, gab Minister a. D. Fricke die Antwort auf die Frage, ob

eine Wiederwahl Hindenburgs durch eine Volkswahl zustandekommen werde. Die Antwort sei ein glattes Nein. Dr. Fricke führte aus:

Auch bei einer etwaigen Volkswahl würden die Nationalsozialisten jedenfalls keinen Finger rühren, um den Reichkanzler Brüning nicht noch weiter zu unterstützen. Wenn das Kabinett Brüning bis zur Reichspräsidentenwahl nicht verschwunden sei, würden die Nationalsozialisten aus ihren Reihen einen Mann aufstellen, auf den sie sich unbedingt verlassen könnten.

Damit ist das Schicksal Brünings besiegelt. Er wird sich damit abfinden haben, daß keine Stütze wegfällt und damit seinem System der Halt verloren geht.

Die Reichsleitung hat zu dieser Erklärung noch keine offizielle Stellung genommen.

Was wird in Sachen Dr. Biff?

Von Erich Berger,
Leiter der Pressestelle der Verwaltung des Reichspräsidenten.

Unmittelbar nach der offiziellen Eröffnung der Voruntersuchung gegen Dr. Biff, M. d. L. und Genossen, haben wir uns in Bezug auf die Vorhelfer-Papierfabrik die größte Zurückhaltung auferlegt. Wir haben es — in wohlwollendem Gegensatz zu den sozialdemokratischen Ministern Seevering und Leuschner — nicht nötig in ein schwebendes Verfahren einzutreten, weil wir vom ersten Tag der Voruntersuchung an genau wußten, daß einmal die ganze Angelegenheit, da sie völlig harmloser Natur ist und auch die beschuldigten Anhaltspunkte für so etwas wie Hochverrat nie erreichen kann, ein lächerliches Ende nehmen wird.

Ueberzeugt von der Notwendigkeit einer objektiven Untersuchung, die in jedem Fall nach der Lage der Dinge nur mit einer gründlichen Klärung der Angelegenheit endigen kann, haben wir alles vermieden, was entgegenstehen den geordneten Gang der Voruntersuchung hätte fördern können. Wer ein reines Gewissen hat und im übrigen weiß, was er will, der braucht keine hinterlistigen Presseartikel vom Stapel zu lassen.

Aber damit kommen wir auch gleich zu einer anderen Sache. Nämlich zur Judenpresse.

Diese Judenpresse hat dem Reichsgericht kaum einen Tag Ruhe gelassen. Die Berliner Altpresse hat sich in einer geradezu beispiellosen Weise in einer das Wohl und Wehe der bösen „Dachverräter“ über nicht nur das allein. Das „Süddeutsche Blatt“ bringt es sogar fertig, einen Druck auf das Reichsgericht auszuüben. Wenn man schon von Druck reden will, dann schaut man genauer hin, dann erkennt man deutlich, wie hier der Versuch gemacht wird, das Reichsgericht in seiner Meinungsbildung zu beeinflussen und den Gang der Untersuchung zu einer fertigen Angelegenheit gegen die „Dachverräter“ umzubiegen. Anders könnten diese Stellen gar nicht gedeutet werden.

Was macht eigentlich, es ist Zeit, daß diese Frage an den Herrn Oberreichsanwalt gestellt wird, die Untersuchung gegen Herrn Biff? Der Herr Oberreichsanwalt hatte es doch im Anfang so eilig, sich über den Fall Biff zu äußern...

„Dat der Herr Oberreichsanwalt eigentlich schon den Antrag auf Aufhebung der Immunität des Herrn Biff gestellt, die zu seiner Verhaftung nötig wäre? Der einfache Staatsbürger ist in seinem beschränkten Urteilsvermögen immer noch der Meinung, daß die Tatfachen eine so deutliche Sprache sprechen, daß es da gar keine Zweifel gibt!“

„Man wartet nicht nur in Dessen, man wartet in ganz Deutschland auf Antwort. Möglich, daß der Herr Oberreichsanwalt doch noch eines Tages antworten wird.“

Wenn auch dieses Bitt reichlich Einfluß gewährt in die Unschärfe der Judenpresse und wenn es auch ganz klar beweist, daß man selber nicht so recht an einen Erfolg glaubt, dann dürfte doch die Frechheit, mit der hier dem obersten deutschen Richter entgegengetreten wird, einig dabein. Sowohl die Sprache wie die Aktion zeigen eindeutig, was erreicht werden soll. So, wie man in allen großen Korruptionsprozessen (Wormat, Antikler, Stark) — um nur einige Namen zu nennen) in Stimmung machte und von vorn herein durch eine organisierte Pressehebe dieientigen Staatsanwälte zum Schweigen brachte, die rücksichtslos und

Volksbegehren für Hindenburg vom Jungdeutschen Orden beantragt

Mahrann wittert Morgenluft

Der Hochmeister des Jungdeutschen Ordens, Arthur Mahrann, hat unter der Überschrift „Volksfront für Hindenburg“ folgenden Aufruf erlassen:

Der Reichspräsident von Hindenburg hat seine Bereitwilligkeit erklärt, das Amt des Reichspräsidenten in der schicksalsschweren gegenwärtigen Zeit weiterzuführen, falls eine entsprechende Mehrheit des Reichstages ihre Zustimmung geben würde. Der Versuch, eine solche Mehrheit zustande zu bringen, ist gescheitert. In der Eile einer Volkswahl Hindenburgs treten die Gegensätze der Parteien bereits erneut in den Vordergrund. Es liegt die große Gefahr vor, daß ein neuer Streit darüber entzündet, wessen Kandidat der Reichspräsident von Hindenburg ist. Es liegt ferner die Gefahr vor, daß zum mindesten ein kommunistischer Gegenkandidat aufgestellt wird. Es ist unbedingt notwendig, die Einheit zu erhalten, die das deutsche Volk trotz aller vorhandenen Gegensätze in seinem Glauben an Hindenburg besitzt.

Die jungdeutsche Bewegung hat daher bei der zuständigen Stelle die Zulassung eines Volksbegehrens auf Volkswahl über folgenden Besch beantragt:

„An der Aufrückstellung entgegenstehender Bestimmungen der Reichsverfassung, insbesondere der Artikel 41 und 43, wird die Amtsübernahme des Herrn Reichspräsidenten von Hindenburg und die Verlängerung um weitere sieben Jahre verlängert.“

Die jungdeutsche Bewegung ruft alle Deutschen auf, alle Sonderrückstellungen zurückzustellen und an der Durchführung dieses Volksbegehrens sowie des nachfolgenden Volksentscheids mitzuarbeiten.

Herr Arthur Mahrann, Hochmeister des Jungdeutschen Ordens. Dazu hören wir von jungdeutscher Seite, daß der Antrag auf das Volksbegehren am Mittwoch von dem Reichstagsabgeordneten Bornemann im Reichstagsministerium eingereicht worden ist. Der Hochmeister des Jungdeutschen Ordens, Arthur Mahrann, hat

an die Führer aller politischen Gruppen, Verbände und Parteien einen Brief gerichtet, in dem er zu einer einheitlichen Volksfront für Hindenburg auffordert.

Na, da haben wir es ja! Der softam bekannte politische Größenwahn des schneidigen Hochmeisters des Jungdeutschen Ordens Arthur Mahrann, der nach wiederholten Davarien eine Zeilang unter der Mähe zu ruhen schien, bricht nun plötzlich sichselbst in die erkaunte Öffentlichkeit durch. — Mahrann probierte es schon auf allerlei Art: Gegen die Juden und mit den Juden, er machte in völkischer Politik und in Frontparteilicher Magie, er war „schlechte“ „einen Frontreich und votierte für Frontreich — doch nichts von all dem half, sein politischer Stern wollte nicht am deutschen Himmel erstrahlen!

Aber der unermüdliche Hochmeister konnte nicht zur Ruhe kommen: Wenn schon kein Reich mehr an ihn gedacht hat, meldet er sich plötzlich den erkaunten Zeitgenossen und — probiert nun, frisch und fröhlich den Reichspräsidentenmacher zu spielen und in Volksbegehren zu machen. — Das ist eine Idee! Wenn aus der ganzen Sache auch nichts wird — denn ein Besohgel war Herr Mahrann schon immer —, so ist dieser glückliche Einfall doch nicht so ganz ohne: Es gibt etwas Värm, die jüdischen Gazetten spenden dazu bereitwillig ihren marmeladenartigen Beifall, und so wird man wieder einmal für eine Zeilang zum Helden der Tagespolitik gekrönt. — Wahrscheinlich kein dummes Einfall!

Was aber an der ganzen Sache nicht so come il faut ist, das ist vielleicht der unvermeidliche Umstand, daß der Name des von Mahrann so hingebungsvoll protegierten Reichspräsidenten von Hindenburg durch den frommen Mit in die deutschen Wählermassen umjart — und wohl auch unerwünscht — in die Debatte gerissen wird. Aber was braucht das einem in der Vielteiligkeit und Wandlungsfähigkeit reich erprobten Hochmeister viel Kopfschmerzen zu bereiten: Das, was Brüning un-

freiwillig getan hat, kann doch ein Mahrann mutwillig tun!

Daß Mahrann gleichzeitig für das Freigeige Thälmanns Propaganda macht, indem er die deutsche Öffentlichkeit mit dem Gespenst des kommunistischen Gegenkandidaten schreckt, ist ein Biß für sich — Dumme muß eben sein!

Im übrigen handelt der konjunkturgewandte jungdeutsche Hochmeister stets nach dem virgilschen Grundsatz: „carpe diem!“ — Schade nur, daß bisher noch nichts daraus geworden ist! Dr. G.

Die Blamage bereits da! Zu Mahranns Volksbegehren

Zum Antrag des Jungdeutschen Ordens auf Zulassung eines Volksbegehrens über die Amtsverlängerung Hindenburgs nehmen verschiedene Berliner Zeitungen Stellung.

Die „D.V.Z.“ schreibt, daß dieser Aktion in politischen Kreisen keine besondere Bedeutung beigegeben werde. Es sei zweifelhaft, ob sie überhaupt durchgeführt werde, da sie fristgemäß zu viel Zeit in Anspruch nehme. Auch die „Germania“ weist darauf hin, daß der Antrag den Nachteil eines allzu großen Zeitverlustes habe. Das „Berliner Tageblatt“ bezeichnet den Vorschlag als einen unbrauchbaren Ausweg. Die „Völkzeitung“ nennt den Gedanken der Einziehung eines Volksbegehrens gewissermaßen als Erfolg für eine verfassungsmäßige Wahl absurd. Die „Völkische Zeitung“ hebt hervor, daß der Vorschlag keine Resonanz gefunden habe, da er wegen des Zeitverlustes nicht zu verwirklichen sei. Der „Vorwärts“ spricht von einem Schicksalsschicksal, da Hindenburg auf dem normalen Wege mit relativer Mehrheit wiedergewählt werden könne, während der Vorschlag des Jungdeutschen Ordens die absolute Mehrheit aller Wahlberechtigten, d. h. etwa 10 Millionen Stimmen mehr brauche.

nt-
Her
ten
ne
st
er
en-
en
ber
ten.
ter
ten.
am
ten
(in)
er
er
urde.
in

ver-
Be-
arm-
nung
ung,
da
aus-
und
utra-
Ber-
e nach
urden
Dil-
(Weld-
Uhr
:
nde
erler-
w et
Rem-
drei
n 199
Proc-
rüd:
nde n
cht
meier

ni
ng!

1932

1932
klei-
vor-

ional-
st im
aps-
ohne
er sei-
s
tler!
a Zier-
tschen

ntal
sch durch
e
lung
ch
ausstr. 27

1932:
3.—
1.80

Tanzwelt

ste Trinker,
brück, auch in
andreas,
mannsdorf, Ca

Freie Scholle — freier Bauer

Sturmzeichen! Vermögenschwund in der Landwirtschaft Von 36 auf 8 Milliarden gesunken

Das verhängnisvolle Wanken der landwirtschaftlichen Rentabilität, die in der letzten Zeit vor allem infolge der Schutzlosigkeit der Veredlungswirtschaft zurückgegangen ist, hat zu einem

Substanzschwund der Landwirtschaft

geführt, bei dem sich nach den heutigen Verhältnissen voraussichtlich läßt, daß die deutsche Landwirtschaft in spätestens zweieinhalb Jahren überhaup nicht mehr repräsentieren würde. Wie die L. W. mitteilt, war noch vor wenigen Jahren auf Grund der Reichsbewertung der

Steuerwert der deutschen Landwirtschaft auf 36 Milliarden

geschätzt worden, eine Schätzung, die damals wohl ein wenig hinter dem tatsächlichen Wert zurückblieb. Inzwischen ist auch das Reichsfinanzministerium zu der Auffassung gekommen, daß die damalige Bewertung um wenigstens 25 Prozent überschätzt ist. Tatsächlich dürfte nach den Buchführungsangelegenheiten, nach der Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben und nach der Indexentwicklung für landwirtschaftliche Erzeugnisse, die landwirtschaftliche Steuerwert zu dem Zeitpunkt, zu dem die 36 Milliarden angegeben wurden, auf nur noch 24 Milliarden gesunken sein. Von diesen 24 Milliarden gehören der Landwirtschaft selbst aber nur noch knapp 12 Milliarden, weil schon nach dem

Landwirtschaftliche Veräußerung von etwas über 12 Milliarden

festgestellt war. Inzwischen ist eine weitere Verschuldung eingetreten. Außerdem muß ein Teil der durch die laufende Unrentabilität fortgesetzt neu eintretenden Verluste, die im Durchschnitt der letzten Jahre auf 45 RM. je Hektar berechnet werden, nämlich der Teil, der nicht in dem Steigen der Verschuldung seinen Ausdruck findet, als Minderwert des Vermögenswertes der Landwirtschaft abgesetzt werden. Diesen Abschlag kann man jedenfalls auf

4 Milliarden

schätzen. Man kommt also zu dem Ergebnis, daß der

gegenwärtige Substanzwert der Landwirtschaft nur noch 8 Milliarden

beträgt. Diese Berechnung zeigt mit erschreckender Deutlichkeit, wohin es geführt hat, daß man auch in der letzten Zeit noch geglaubt hat, alle zum Schutz der Landwirtschaft dringend erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen. Letzten Endes hat nicht nur die Landwirtschaft selbst den Schaden zu tragen, sondern die

gesamte Wirtschaft.

wenn eine so rechts ruinierter Landwirtschaft dann dazu in der Lage sein könnte, weiterhin die Volksernährung wirklich sicherzustellen. Da uns der fortschreitende Protektionismus in aller Welt so gut wie gar keine Ausfuhrmöglichkeiten mehr läßt, ist auch die

Erhaltung der Volksernährung durch Lebensmittelzufuhr nicht möglich.

Außerdem müßte die Landwirtschaft als Arbeitnehmer der Industrie auf dem Binnenmarkt immer härter ausfallen, so daß die Lebensmittelverhältnisse noch durch erneute

Erhöhung der Arbeitslosigkeit

verschärft werden. Man braucht das Bild nicht weiter auszumalen, um sich darüber klar zu sein, zu welchen verhängnisvollen Folgen die verfehlte und auch bis zur Gegenwart noch unzureichende Agrarpolitik der Reichsregierung zu führen droht. Ebenso ergibt sich daraus eindeutig, in welchem Maße die ganze Nation um ihrer Selbsterhaltung willen daran interessiert ist, die Landwirtschaft wieder zu einer Gesundung zu bringen, weil nun einmal die billigste und beste

Volksernährung auf die Dauer die Sicherstellung der ausreichenden Nahrungsmengen aus der eigenen Scholle

ist. In erster Linie liegt hier auch ein Interesse der Gläubiger der Landwirtschaft vor, die ihre Kredite im wesentlichen als verloren ansehen müßten, wenn dem Substanzschwund nicht Einhalt geboten wird. Der drohende weitere Substanzschwund erregt sich insbesondere aus der Veredlungswirtschaft. Im Durchschnitt erhält der Landwirt gegenwärtig für den Liter Milch 10 Pf. Vor dem Kriege bekam er 15 Pf. Der Index der Produktionskosten liegt aber auf 123. Auch wenn man die frühere Wertspanne des Landwirts abrechnet, und dann berücksichtigt, daß der durchschnittliche Milchtransporter zu etwa 80 Pf. kostet, so kann man jedenfalls die Differenz zwischen dem Marktpreis und dem letzten Preis als alten Wert zu einem einzelnen Jahr, je Hektar, das heißt im großen Durchschnitt je Hektar täglich 40 Pf., jährlich je Hektar 140 RM., im Reichsdurchschnitt — nach unten abgerundet — ein täglicher Verlust in der Landwirtschaft von 4 Millionen oder im Jahr rund

1,8 Milliarden RM. Die Landwirtschaft ist aber nur eine Seite der Veredlungswirtschaft. Die andere Seite ist die Viehwirtschaft. Auch beim Vieh ist mit einem Produktionsindex von annähernd 130 zu rechnen. Die Viehzüchter, die vor einem Jahre noch rund auf dem Vorkriegsstand waren, liegen heute 23 Prozent unter dem Vorkriegsstand. Diese Differenz kann man also ohne weiteres als aktuellen Verlust ansehen. Man kommt dabei zu dem Ergebnis, daß die Viehwirtschaft jährlich der Landwirtschaft einen Verlust von über 1,5 Milliarden bringen muß. Nach den heutigen Preisverhältnissen bringt die Veredlungswirtschaft also mindestens im Jahre einen baren Verlust von 3 Milliarden RM.

Bei einer Substanz von gegenwärtig acht Milliarden wäre also der Rest des Vermögens der Landwirtschaft allein durch die Verluste der Veredlungswirtschaft in rund 2 1/2 Jahren aufgeschreckt.

Diese Zahlenaufstellung bedeutet weiter nichts als die immer schwächer werdenden Pulschläge eines sterbenden Körpers! Nicht nur die Landwirtschaft, nein, die gesamte Wirtschaft ist in größter Gefahr! Man höre doch endlich mit den ausgiebigsten statistischen wirtschaftlicher Verbände auf, die sich immer mehr als Irreführung erweisen, und komme auf den Kern der Dinge! Auch amtlichen Stellen sei empfohlen, sich die sogenannte „Preisentwicklung“ einmal von dieser Seite anzusehen!

Jeder Verlust, eine Verringerung der Erträge, ein tatsächliches Gelingen, die tatsächlichen Zusammenbrüche sind dafür Beweis genug. Allein dieser Zustand zeigt klar und zwingend, daß das heutige System, das der Verhältnisse nicht mehr Herr wird, geändert werden muß! Und zwar bedarf es nicht nur einer „Reform“, sondern einer radikalen Beseitigung der Ursachen dieses Wirtschaftslebens.

Über kann die Verhältnisse ändern? — Nur eine Bewegung, die nationalsozialistische!

Sie allein verfügt über die revolutionäre Willenskraft, diese herrschende Welt aus den Angeln zu heben! Sie allein kann die Tat vollbringen, dem deutschen Volke eine neue Wirtschaftsgrundlage zu geben, weil sie eine Weltanschauung mitbringt, mit der ein neues (und doch uraltes) Wirtschaftsdenken unsterblich verbunden ist:

Lebendiges deutsches Volkstum!
Lebendes deutsches Blut!
Und nur ein Mann ist in der Lage, die Befreiung herbeizuführen, ein Mann, von dem heute nicht nur ganz Deutschland, sondern die ganze Welt spricht:

Adolf Hitler!

Hungerkatastrophe in Sicht

Oder Kredite für Dünger- und Saatgutbezug

Die katastrophale Lage der deutschen Landwirtschaft hat wieder einmal (1) die „zuständigen Stellen“ veranlaßt, sich mit der Frage zu beschäftigen, wie die verheerenden Folgen des geraden verhängnisvollen Rückganges des Düngemittelbezuges vermieden werden können. Es ist festgestellt worden, daß die Landwirtschaft für den Aufbau der Erde dieses Jahres

höchstens 60 Prozent der normalen landwirtschaftlichen Düngermenge verwenden kann.

Wenigstens das so, so wäre mit einem Rückgang der Ertragsrate um rund ein Drittel zu rechnen. Die Nahrungsmittelversorgung könnte im nächsten Wirtschaftsjahr also nicht aus der eigenen Erzeugung sichergestellt werden. Da aber angesichts der immer stärkeren Abhängigkeit aller Weltmärkte keinesfalls mit einer deutschen Ausfuhr zu rechnen ist, für die als Gegenleistung außer den Rohstoffen auch noch Lebensmittel hereingeholt werden könnten, würde das praktisch eine unvermeidliche Hungerkatastrophe für 1933 bedeuten.

Der Grund für den beschränkten Düngerbezug der Landwirtschaft ist nicht nur der Kapitalmangel auf Grund der immer verhängnisvolleren Verschuldung.

Landwirte, die sonst um diese Jahreszeit Düngemittel zu kaufen pflegen, werden heute praktisch meist abgewiesen, sofern sie nicht

sobald bar bezahlen

können. Handel und Genossenschaften ablehnen, sich angesichts des Anstehens der landwirtschaftlichen Schulden und angesichts der vielfach bereits eingetragenen Vorerechtlungen auf kein Risiko mehr einlassen zu können. Der Landwirt seinerseits ist auch dort, wo die Betriebe noch nicht überschuldet sind, im allgemeinen

nicht in der Lage zur Verzinsung.

Schon seit Jahren läuft der größte Teil der Landwirtschaft keine Düngemittel auf Wechsel. Heute steht nicht die Frage der Zweckmäßigkeit dieser Methode zur Erörterung; es ist aber fast unmöglich, plötzlich vom Wechselbezug auf die Barzahlung überzugehen. Holt man Genossenschaften und Händler an ihrer Auffassung fest, wird also auch entfällt nicht die normale Düngermenge in den Boden kommen können.

Um eine einigermaßen normale Düngung und dementsprechende Ertragssteigerung zu erzielen, handelt es sich darum, daß bis zur Frühjahrsbefruchtung noch

ländliche Düngemittel für rund 300 Millionen RM.

in den Boden gebracht werden. Praktisch muß die Aktion in der Durchführung bis Ende Januar erledigt sein, damit tatsächlich bis zur Frühjahrsbefruchtung auch die Verwendung des Düngers möglich ist.

Allerhöchste Eile

tut also not. Es kann sich bei den Entscheidungen nur noch um Lage handeln, wenn nicht wieder jede Maßnahme zu spät kommen und durch erneute Verzögerung eine Hungerkatastrophe und ein nationales Elend von größtem Ausmaß heraufbeschworen werden soll.

Um diese Aktion noch in so kurzer Zeit zur Durchführung zu bringen, werden ganz außerordentliche Maßnahmen

ergriffen werden müssen, weil es ja in erster

Linie darauf ankommt, den Düngemittelhandel davon zu überzeugen, daß er bei der Herausgabe des Düngers auf Kredit kein Risiko läuft. Man wird also zunächst daran zu denken haben, daß die Reichsregierung wenigstens für einen Teil der jetzt noch zu liefernden Düngemengen eine

Ausfallbürgschaft

übernimmt. Dabei dürfte es voranschreitend genügen, wenn sich die Reichsregierung auf rund 25 Prozent der neuen Düngerverlieferungen beschränkt, wobei an dieser Garantie im beschriebenen Umfang auch die Düngerproduktion beteiligt werden könnte. Erinnert man sich daran, daß bei den früheren Ausfallbürgschaften für Düngerkredite das Reich nur mit wenigen pro Mille in Anspruch genommen worden ist, so dürfte daraus kaum eine wirkliche praktische Belastung für den Reichshaushalt werden. Insbesondere dann könnte man so rechnen, wenn gleichzeitig — und zur Sicherung der gesamten neuen Düngerverlieferungen — der zweite Weg beschritten wird, diesen neuen Düngerkrediten eine

Vorberechtigung unter den Schulden

im gleichen Range wie die Steuerbefreiung zu erteilen. Sei einer derartigen Regelung bedenklichen so weitgehende Sicherungen, daß kein Händler und keine Genossenschaft mehr Bedenken gegen die Vermittlung von Düngern haben könnte. Es müßte allerdings eine Sicherung dafür geschaffen werden, daß der Dünger auch tatsächlich noch zur Frühjahrsbefruchtung verwendet wird; das läßt sich durch Einschaltung der örtlichen Behörden uns schwer erreichen.

Leblich bei der unverzüglichen Durchführung eines derartigen Planes läßt sich die erforderliche Düngerverwendung und damit die Volksernährung für das nächste Jahr sicherstellen.

Erntekatastrophe

Die betreffenden Betriebe überhaupt zum Zusammenbruch bringen müßte und damit die Gläubigerforderungen fast restlos vermindert würde. Eine

Parallellaktion

wäre für die Saatgutversorgung der Frühjahrsernte durchzuführen, weil gerade nach der Qualität der vorjährigen Ernterückstände Betriebe nicht über das erforderliche Saatgut verfügen, das erforderlich ist, um auch bei ausbleibender Pflanzung gute Durchschnittsernten zu erzielen.

Es geht um das Letzte, um das Brot! Wird man endlich zur Tat schreiten und helfen?

Der Schweinebestand

im Freistaat Sachsen am 1. Dezember 1931. (Mitteilung des Statistischen Landesamtes.) Die am 1. Dezember 1931 festgestellte Viehzahl im Freistaat Sachsen zeigt eine Zunahme des landwirtschaftlichen Schweinebestandes in dem der Zahlung vorausgehenden Vierteljahr, wenn auch in geringem Umfang, noch angehal-

ten hat. Ermittelt wurden insgesamt 858 233 Schweine, so daß ihre Vermehrung seit dem 1. September 1931: 0,44 v. H., seit dem 1. Dezember 1930: 10,05 v. H. betrug. Der Gesamtbestand vom 1. Dezember 1931 enthält 188 868 unter 8 Wochen alte Ferkel und 384 439 von 8 Wochen bis 1 1/2 Jahre alte Schweine. Bei diesen beiden Altersklassen ist seit dem 1. September 1931 bei den unter 8 Wochen alten eine Abnahme von 11,63 v. H., bei den 8 Wochen bis 1 1/2 Jahre alten eine Zunahme von 0,47 v. H. eingetreten, während für die Zeit eines Jahres seit dem 1. Dezember 1930 Zunahmen von 9,00 v. H. und von 11,76 v. H. festzustellen sind. Der Umfang des Nachwuchses des Schweinebestandes hat demnach in den letzten Monaten eine Verminderung erfahren. Auch die Veränderungen des Samenbestandes deuten auf eine Einschränkung der Nachzucht hin. Der am 1. Dezember 1931 ermittelte Bestand an Sauen in Größe von 75 494 Stück bedeutet eine Verminderung seit dem 1. Dezember 1930 um 2,03 v. H., seit dem 1. September 1931 um 6,58 v. H. Der Bestand an trächtigen Sauen in Größe von 46 634 Stück nahm seit dem 1. Dezember 1930 um 4,74 v. H., seit dem 1. September 1931 um 0,47 v. H. ab, während die Zahl der nichtträchtigen Sauen mit 28 860 Stück seit dem 1. September 1931 sich um 15,01 v. H. verminderte, seit dem 1. Dezember 1930 sich um 2,61 v. H. vermehrte. Der Bestand der über 1 1/2 Jahre alten Schlachtschweine stieg mit 198 326 Stück eine Größe, die in der Nachkriegszeit noch nicht festgestellt worden ist und um 17,89 v. H. über dem Bestände vom 1. September 1930, um 17,89 v. H. über dem Bestände vom 1. Dezember 1930 lag. An diesem Bestände der über 1 1/2 Jahre alten Schweine entfallen 181 177 Stück auf die Altersklasse von 1 1/2 Jahr bis noch nicht 1 Jahr alten und 17 149 Stück auf die Altersklasse der 1 Jahr alten und älteren Schweine. Die Zahl der von 1 1/2 Jahr bis noch nicht 1 Jahr alten Schlachtschweine vergrößert sich seit dem 1. September 1931 um 15,40 v. H., seit dem 1. Dezember 1930 um 29,41 v. H., die Zahl der 1 Jahr alten und älteren Schlachtschweine seit dem 1. September 1931 um 32,69 v. H., während sie sich seit dem 1. Dezember 1930 um 4,97 v. H. verminderte.

Es ist ersichtlich, daß in der Zusammenfassung des landwirtschaftlichen Schweinebestandes die wichtigsten Veränderungen vollzogen haben, die jedoch nicht so tiefgreifend sind, wie die für das Reich festgestellten Veränderungen. Der Schweinebestand des Reichs vergrößerte sich in folgender Weise in v. H. (die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf Sachien) gegenüber der Fassung vom 1. September 1931: Gesamtzahl der Schweine minus 6,38 (plus 0,44), unter 8 Wochen alte Ferkel minus 24,68 (minus 11,63), 8 Wochen bis noch nicht 1 1/2 Jahr alte Jungschweine minus 4,66 (plus 0,47), Sauen insgesamt minus 12,42 (minus 6,58), trächtige Sauen minus 5,57 (minus 0,47), nichtträchtige Sauen minus 20,03 (minus 15,01), 1 1/2 Jahr bis noch nicht 1 Jahr alte Schlachtschweine plus 9,55 (plus 15,40), 1 Jahr alte und ältere Schlachtschweine plus 100,53 (plus 52,69). Gegenüber der Fassung vom 1. Dezember 1930 traten im Reich folgende Veränderungen auf: Gesamtzahl der Schweine plus 1,44 (plus 10,95), unter 8 Wochen alte Ferkel minus 6,29 (plus 9,00), 8 Wochen bis noch nicht 1 1/2 Jahr alte Jungschweine plus 4,32 (plus 11,76), Sauen insgesamt minus 10,28 (minus 2,03), trächtige Sauen minus 15,17 (minus 4,74), nichtträchtige Sauen minus 2,87 (plus 2,61), 1 1/2 Jahr bis noch nicht 1 Jahr alte Schlachtschweine plus 10,05 (plus 29,41), 1 Jahr alte und ältere Schlachtschweine plus 0,09 (minus 4,97). Eine Auswertung der Reichsergebnisse der Schweinezählung in Hinblick auf die ländliche Gestaltung des Schweinebestandes findet durch einen Sachverständigenauschuß des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft statt, auf dessen Veröffentlichung verwiesen wird.

Nationalsozialistischer Sieg bei den schlesischen Landwirtschaftskammer-Wahlen

Die ersten Ergebnisse der Landwirtschaftskammerwahlen in Schlesien liegen aus dem Kreis Gohrau vor. Es ergab sich hier:

Nationalsozialisten	1862 Stimmen
Landbund	72 Stimmen
Einigkeit	73 Stimmen

Mit über 55 Prozent ländlicher abgegebenen Stimmen erhaltet die Nationalsozialisten in beiden Kreisen in der Landwirtschaftskammer, Landbund und Einigkeit erwählten sie einen Gegenstand.

Ueberwältigender NS-Kammer-Sieg auch im Kreis Jauer

Das einseitige Ergebnis der Wahlen zur Landwirtschaftskammer für den Kreis Jauer zeigt folgendes Bild:

Nationalsozialisten	979 Stimmen
Landbund	33 Stimmen

Die Wahlbeteiligung betrug 71 Prozent. Als gewählt kann der P. F. V. in Jauer gelten, während sich der Landbund 71,75 Prozent wohl mit einem Ergebnis begnügen muß.

Verantwortlich: Robert K e l s e r, Dresden.

Kurzme!dungen

Neue schwere Kämpfe in der Mandchurien.

Die chinesischen Banditen entwickeln, wie japanische Berichte belagern, überall eine heftige Tätigkeit und bringen den japanischen Truppen große Verluste bei. Bei Hsin-tun kam es zu einem neuen Gefecht, bei dem eine halbe japanische Kavalleriebrigade von den Banditen vernichtet wurde. Zwei japanische Offiziere und dreihundert Mannschaften wurden getötet. Entlang der Tschinghan- und der Tumulao-Eisenbahnlinie arischen die Banditen die japanischen Besatzungen mit großer Uebermacht an und konnten die meisten Eisenbahnstationen erobern. In einem heftigen Kampfe kam es westlich des Piao-Niltes, wo mehrere japanische Truppenabteilungen ganz oder teilweise durch chinesische Banditen vernichtet wurden. Die Banditen lösten sehr auf ausserordentlich Weise haben die Eisenbahnlinien an vielen Stellen zerstört, um die Zufuhr von Vorräten zu unterbinden. Auch bei Mukden, bei Fiktihar und Kinschau fanden grösere Gefechte statt.

Ein weißer Rabe

Caillaux gegen Reparationen. Paris, 13. Januar. Der ehemalige französische Ministerpräsident und Finanzminister Caillaux, in dem

er sich eingehend mit der Frage des Wiederaufbaus beschäftigt. Dabei kommt er auch auf die Reparationen zu sprechen und stellt u. a. fest, daß am Anfang aller Uebel eine Finanzfrage steht: die Reparationen. Es sei ein hervorragender französischer Journalist gewesen, der die Forderung ausgesprochen habe, daß Frankreich freiwillig auf die restlichen Reparationszahlungen verzichten solle. Er ist überzeugt, daß seine Mitbürger diesem Rats gefolgt wären unter der Voraussetzung, daß der Verlust, den sie zuzulassen hätten, als Gegenleistung wirtschaftliche Abmachungen zwischen den beiden Nachbarvölkern zur Folge gehabt hätte.

Wir versichern Herrn Caillaux, daß er nach dieser freudhaften Äußerung nie mehr französischer Minister wird. Ach, wie kann man denn auch — als Franzose!

Wenn man einmal eine kapitale Dummheit begeht... Der englische Kriegsminister zur Abrüstungsfrage

London, 13. Januar. Der Kriegsminister Lord Dailsham äußerte sich bei einem Essen im Mansion-Haus über die Abrüstungsfrage. Er erklärte dabei, daß die englische Flottenstärke ihre untere Grenze erreicht habe. Die Luftmacht sei nur noch ein Bruchteil dessen, was sie früher war, und sei von der ersten auf die vierte Stelle gerückt. Die englische

Armee reiche kaum aus, um die Uebersee-garnisonen voll zu besetzen. Es sei nicht einmal mehr ein Expeditionskorps für Ueberseezwecke vorhanden. Lord Dailsham betonte in diesem Zusammenhang, daß er als englischer Vertreter an der Abrüstungskonferenz teilnehmen werde.

England hat im Weltkriege, Deutschland, seinen Konkurrenten auf dem Weltmarkt, überzogen. Zwei Tausend Staaten im Rande mit den marxistischen Bolschewisten in Deutschland beteiligten sich mit Erfolg an diesem verbrecherischen und zum Teil selbstmörderischen Wahne.

Nun hat England jetzt an Stelle eines starken Deutschlands ein relativ weit hinteres Frankreich als Rivalen, und es fehlt ihm heute dazu noch das damals vorhandene politische Gleichgewicht in Europa. — Diesen Unterschied muß nun England schmerzhaft auskosten.

Minister Dg. Klagges: „Das Schulwesen im nationalsozialistischen Staat“

Berlin, 13. Januar. Am Mittwoch sprach der nationalsozialistische braunschweigische Staatsminister Dr. Klagges in einer öffentlichen Versammlung von etwa 2000 Zuhörern über die Gestaltung des Schulwesens im nationalsozialistischen Staat.

Minister Klagges bekannte sich zwar zur Einheitschule, warnte aber vor übertriebenen Hoffnungen, da die Einheit des deutschen Volkes nicht durch die Schule, sondern durch eine falsche Wirtschaftss- und Sozialpolitik verliert worden sei. Die erste Erziehungsmaßnahme im Staat müsse wieder die Familie werden. Der Religionsunterricht müsse in der Einheitschule von den Konfessionen selbst erteilt werden. Die Zahl der höheren Lehranstalten werde eine starke Einschränkung erfahren, nicht weil sie gering geschätzt würden, sondern weil sie als Vorbereitungsstätten für die Universität zur Vermeidung eines akademischen Proletariats nicht mehr in diesem Umfang erforderlich seien.

Neues Vordringen der Japaner

Einer kommandierenden Meldung aus Schanghai zufolge haben nach der vor einigen Tagen erfolgten Besetzung der Städte Tsinli und Kinschau in der Nähe von Kinschau neue blutige Kämpfe der Chinesen mit den vordringenden japanischen Truppen begonnen, denen die chinesische Heeresleitung große Bedeutung beilegt. Alle verfügbaren chinesischen Truppen sind zusammengezogen worden, um dem japanischen Vordringen Einhalt zu gebieten.

Es geht um alles: Werde SA.-Mann!

CHEMNITZ

JN REIH' UND GLIED

Abteilung für Abteilung marschieren auf zum **Inventur-Ausverkauf:**

Mäntel, Mäntel, Mäntel
Sakko-Anzüge, Sakko-Anzüge
Sport-Anzüge, Joppen, Hosen
geschenkt billig!

Gustav Gläser Chemnitz, Königstraße

Aeltestes christliches Spezialhaus



Ulster 750
solide halbbare Qualität 19.50 14.50

Anzüge 2150
nur moderne neue Dessins 75.00 58.00 42.00 34.00

Ulster, Paletots 2400
nur moderne neue Dessins 58.00 42.00 34.00

LEIPZIG

15-28. Jan.

Inventur-Ausverkauf

in
 Kleiderstoffen, Baumwollwaren,
 Frottiertwaren, Herren- u. Damenwäsche,
 Schürzen, Kleider, Dekorations- u. Möbelstoffen,
 Steppdecken, Tischdecken.

Nur unsere bewährten Vollqualitäten mit voller Echtheitsgarantie für unübertroffene Waschbarkeit, Lichtechtheit und Wetterechtheit!

Auf reguläre Waren 70%

INDANTHREN-HAUS

GRIMMAISCHE STR. 26

SCHWARZENBERG

Kaufhaus HANS KLAUS SCHWARZENBERG

Moderne Fensterbehänge
 Beratung
 Anfertigung
 Lager sämtlicher Zubehörtelle

Hut-Stieler, Schwarzenberg
 Spezialgeschäft für **Hüte, Mützen Filz- und Lederschuhe**

Inseriert im **Freiheitstempel**

Simon & Co., Schwarzenberg
 Spezial-Reparatur sämtlicher Kraftfahrzeuge
Benzin, Ladestation, Oele

ZWICKAU

Pelze nur eigene Anfertigung

Hüte nur Qualitätsmarken

Mützen für Reise und Sport

Kauft man nur im Spezialgeschäft

Ernst Gierisch, Zwickau

Inhaber: Alfred Gierisch, Kürschnermeister
 Fernsprecher 5419 Innere Pflanzensche Str. 77

Hut-Richter
 Buchholz L. Sa.
 Hüte - Mützen
 Konfektion
 Herren - Bekk.
 Filzwaren

Reformhaus Walth. Horn
 Inh. Albert Roeder
 Zwickau, Nordstraße 8
 Ruf 2391

Café Rösch
 Oberhohndorf, Fernruf 5974
 10 Min vom Erlenbad. Angenehmes Familienlokal, vorzügl. Bier.
 H. Kaiser, Froeb, Filz Rösch

Margarine-Vertrieb Holstein
 sucht **tüchtige Verteller**
 zur Bedienung von Privatkundschaft bei hohem Verdienst.
 Erforderlich: Fahrrad, Keller und RM. 300.— Sicherheit. Näheres unter obiger Adresse Altona-Rissen (Holstein)

Donnerstag, den 14. Januar 1932.

Die Ich machen, n jetzuplan plan gem ualitt B nane Bet Hauptth maht, di St u e t man die Staatsap und der h Vorzüge haben au drud gem der Sowj russischen Jaren fü von 750 nion un 500 Willi regung? Welt nie 1924, als punkt an hatte, o h Sowjetun Abhängm Welt nic Exports lichen G jahresplie wendung geteiert der Wel aellen, d stellt, di einzuhol Der g liegt in ihr g e h a n d e der h po Es ist i lude in onderen als bei gebante Banjch, man jel Wenn r land ts fault u roni an lond 50 jeta be heute id hören, rrantr mit G darliber h e n t e Er h

mit e einig fall cine orga Weg, d daburd fets p nach je 15 B

Am Schüler H-Boo Ei ser V borau Der De gram über. St Infig Gin „E tu ge Do Du e ab!“ Co Brog ter Inom hiebu über dtr

Die Ich machen, n jetzuplan plan gem ualitt B nane Bet Hauptth maht, di St u e t man die Staatsap und der h Vorzüge haben au drud gem der Sowj russischen Jaren fü von 750 nion un 500 Willi regung? Welt nie 1924, als punkt an hatte, o h Sowjetun Abhängm Welt nic Exports lichen G jahresplie wendung geteiert der Wel aellen, d stellt, di einzuhol Der g liegt in ihr g e h a n d e der h po Es ist i lude in onderen als bei gebante Banjch, man jel Wenn r land ts fault u roni an lond 50 jeta be heute id hören, rrantr mit G darliber h e n t e Er h

Aus dem Wirtschaftsleben

Sowjetrußlands Außenhandel

(Mitgeteilt von der Wirtsch.-Pol. Abteilung, Gau Sachsen)

Die letzten Jahre des fünfjährigen Planes haben es notwendig gemacht, sich einmal klarzumachen, welche Fortschritte inzwischen Sowjetrußland mit seinem großen Außenhandelsplan gemacht hat. Der amerikanische Journalist A. L. Noyes hat sich durch genaue Betrachtung des Sowjethandels an den Hauptausfuhrplätzen Europas die Mühe gemacht, die Entwicklung des roten Außenhandels zu verfolgen. Was man die Wirksamkeit des sowjetischen Staatskapitalismus als System der Produktion und der heimischen Verteilung bezeichnen kann, ist in der Durchführung des Außenhandels haben auf seine Rückfälle zum mindesten Eindruck gemacht. Es ist richtig, die Gesamtfuhr der Sowjets erreichte 1930 erst 68 Prozent der russischen Ausfuhr vor dem Kriege. Unter dem Jahre führte Rußland 1931 Waren im Werte von 750 Millionen Dollar aus. Die Sowjetunion unter Stalin exportierte 1930 erst für 500 Millionen Dollar. Deshalb also die Aufregung? Zum Teil kommt es daher, daß die Welt beinahe 10 Jahre lang — von 1915 bis 1924, als die russische Ausfuhr nahezu am Nullpunkt angelangt war — sich daran gewöhnt hatte, ohne russische Waren auszukommen. Die Sowjetunion erobert sich nur die alten russischen Absatzmärkte zurück. Beunruhigt aber ist die Welt nicht sehr über die Rolle des russischen Exports vom heutigen Tage, als von der nationalen Entwicklung nach Abschluß des fünfjährigen Planes. Man fürchtet sich vor der Verwendung der Erzeugnisse eines ungeheuer erweiterten Außenhandels durch die Anhänger der Weltrevolution, denn man darf nicht vergessen, daß die Sowjetunion sich die Aufgabe stellt, die kapitalistischen Nationen nicht nur einzukufen, sondern zu überflügeln!

Der große Vorteil, den die Sowjetunion hat, liegt in den ungeheuren Möglichkeiten, welche ihr gewaltiger zentraler Außenhandelsapparat besitzt. Er beschafft alles, aber auch alles exportiert, was man sich denken kann. Es ist hierdurch die Möglichkeit gegeben, Verluste in einer Ware durch Gewinne bei einer anderen auszugleichen, was um so leichter ist, als bei dieser Staatswirtschaft der Profitgedanke eine viel geringere Rolle spielt als der Wunsch, tatsächlich alles zu produzieren, was man selbst und was andere Nationen brauchen. Wenn man feststellt, daß bereits heute in Rußland türkische Baumwolle und Seide verkauft und in derselben Stadt russische Matten an den Mann gebracht werden, daß Holland 50 Prozent seiner Einfuhr von den Sowjets bezieht, daß zu den Ausfuhrgegenständen heute schon elektrische Glühlampen gehören, wenn man sich weiter vorstellt, daß Frankreich die Ressel seiner Kriegsmarine schon mit Sowjetöl feuert, so wird man sich klar darüber, welche gewaltige Rolle schon heute der Sowjethandel spielt.

Er hat es auch nicht so sehr schwer, denn er arbeitet als Einzelkämpfer mit einer Reihe von unter sich un-einigten Stellen und hat in seinem Fall und in keinem Land bisher eine gleichwertige Außenhandelsorganisation gegen sich. Der einzige Witz, den Sowjethandel zu bändigen, und zwar dadurch zu bändigen, daß die russische Ausfuhr preisproportional zu der Einfuhr eines Landes nach Rußland gehalten wird, liegt darin, selbst für Sowjetrußland eine besondere

Außenhandelsorganisation zu schaffen. Diese Versuche sind überall gemacht worden, auch in Deutschland durch den „Reichsverband der deutschen Industrie“. Sie sind aber bis auf einen Fall — denjenigen Dänemarks — überall gescheitert, und zwar deshalb, weil die Sowjetregierung ihren Handel davon abhängig gemacht hat, daß solche Sondermaßnahmen nicht gegen Sowjetrußland geltend gemacht werden. Sie hat erklärt, daß sie nichts gegen die Einführung eines Außenhandelsmonopols, das gegen alle Wirtschaften gerichtet ist, einzuwenden hat, wohl aber gegen jede Sondermaßnahme — und „der rote Handel lacht!“

Für die deutsche Wirtschaft im nationalsozialistischen Staat ist die Wändigung der Sowjetausfuhr von einer ganz ungeheuren Bedeutung und

kann nur durch Einführung ähnlicher Außenhandelsorganisation erreicht werden, wie sie in der Sowjetunion besteht. Deutschland als Industrieland, das alle Waren produziert, und als zukünftiger selbst genügender Halb-Agrarstaat, kann auf seinem Lebensraum in Mitteleuropa nur existieren, wenn es seinen Außenhandel scharf organisiert und zusammenfaßt. Und nur so kann der russische Markt für uns nutzbringend und nicht verderblich sein. Die gegenwärtigen Methoden des deutschen Außenhandels mit ihrem veralteten System, mit seinen unorganischen Mitteln der Außenhandelsförderung und dem Leipziger Mechanismus, das nur ein Torso geblieben ist, können niemals Erfolg haben. Es ist zu fordern, daß im nationalsozialistischen Staat die gesamte Ein- und Ausfuhr einem Außenhandels-Ministerium unterstellt wird und daß das Konsularregime in ein System von Außenhandelsvertretungen umgewandelt wird. Um ein mobilisiertes Rußland werden auch wir nicht herumkommen. —

Wirtschaftliches aus aller Welt

Überall große Pleite

Albion (Michigan). Die Albion State Bank, gegründet 1838, sowie die American State Savings Bank in Lansing, mit drei Filialen, sind zusammengebrochen. Aus Boston meldet man, daß am Tage vorher auch die Charleston Trust Company mit 2.500.000 Dollar Deposits die Schalter geschlossen hat.

Beabsichtigter Kauf von russischem Benzin Montevideo (Uruguay).

Die Republik Uruguay verhandelt gegenwärtig mit der Junta von Buenos Aires im Juli wegen kommunistischer Propaganda verteilten russischen Handelsbooten, wegen des Kaufens von 20 Millionen Gallonen Benzin, unter der Bedingung, daß der Preis niedriger sei als derjenige des englischen und amerikanischen Benzins. Außerdem gemährt das uruguayische Parlament den Russen einen Kredit von 1 Million Pesos. Da Rußland seinen Arbeitern nichts bezahlt, kann es auf ohne große Schwierigkeiten den Preis unterbieten.

Mobilmachung in Röhderau

Kampf um den gewerblichen Mittelstand (Mitgeteilt von der Wirtsch.-Pol. Abteilung.)

Die Ortsgruppe Alca, Sektion Röhderau, hatte am 7. Januar Handels- und Gewerbetreibende, Hausbesitzer, freie Berufe und Landwirte zu einer geschlossenen Versammlung eingeladen. Durch ihr zahlreiches Erscheinen bewies die Bevölkerung von Röhderau und Umgebung ihre Ablehnung der marxistischen Revolution.

Dr. Hauptfachberater Lamm aus Dresden erläuterte der aufmerksamen Zuhörerschaft in eindrucksvoller Weise die wirtschaftspolitischen Ziele der NSDAP. und führte den Beweis, daß mit dem Sieg unserer westanschaulichen Lehre und mit der Durchföhrung unserer wirtschaftlichen Grundzüge dem deutschen Volke ein neuer Aufstieg und eine bessere Zukunft gesichert ist. Die Versammlung brachte der Bewegung eine Anzahl neuer Mitkämpfer.

Obst von Deutschland: Robert Kehler, Verantwortlich für Obst- und Gemüsevertrieb, sowie Wirtschaftl. Dr. Richard Reiger, für landliche Obst-, Gemüse-, Blumen- und Kommunalvertrieb; Robert Kehler; für den unpolitischen Teil sowie Reuholdt, Karl Paulsch; für den politischen Teil; Rudolf Haack, Leiter.

Verantwortlich für den Reichstag: Paul Raden, Verantwortl. Verleg. Nationalsozialistischer Verlag für den Gau Sachsen, G. m. b. H., Dresden-U. 1, Volkmendeck 12-14. Druck: Dresdner Schulbuchverlag, vorm. Richard Müller, G. m. b. H., Dresden.

Tages-Rundschau

Das Internationale Kupferkartell hat den Kupferpreis

cif Nordseehäfen ab heute von 75 Dollar-Centis auf 7,25 Dollar-Centis je Libra erhöht.

Am Drahtmärkte

hat sich das Inlandsgeschäft gegenüber dem Vormonat weiter erheblich verschlechtert. Die Rundschau hält nach einer Mitteilung des Drahtverbandes G. m. b. H., Düsseldorf, mit Rücksicht auf die vierter Notverordnung weiter mit Käufen zurück. Im Auslandsgeschäft konnte die Preisfrage an einigen Stellen aufgebessert werden.

Nach dem Bericht des Arbeitsausschusses der deutschen Baumwollspinnereiverbände

war die Verkaufstätigkeit im Dezember besonders gering, die Verkaufserlöse blieben wesentlich hinter dem in den beiden vorangegangenen Monaten erzielten Neueingang zurück.

Zur Fusion

Sächsische Glasfabrik zu Radberg — August Walther u. Söhne A.-G., Ottendorf-Okrilla.
Beide Gesellschaften berufen zum 9. Februar ihre Generalversammlungen ein, die über den bereits gemeldeten Fusionsvertrag Beschluß fassen sollen. Der Zusammenschluß erfolgt bekanntlich unter der Firma „Sächsische Glasfabrik August Walther u. Söhne A.-G., Ottendorf-Okrilla“. Gleichzeitige mit der Fusion wird bei beiden Gesellschaften eine Bilanzbereinigung durchgeführt, über die ebenfalls schon berichtet wurde.

Um die Abolli Bleichert u. Co. A.-G., Leipzig.

Verhandlungen mit den sächsischen Behörden über eine offizielle staatliche Unternehmung sind ergebnislos verlaufen. Dagegen wurde zugestimmt, daß der Staat seinen Einfluß bei den maßgebenden Verhandlungspartnern, und zwar bei der Felsen u. Gußleume Carlswerk A.-G. in Köln und bei

Kauf bei den Baumwollwebereien

macht sich die Zurückhaltung der Abnehmer infolge der Unklarheit der allgemeinen wirtschaftlichen Lage noch im stärkeren Maße bemerkbar, so daß nur der aller-notwendigste Bedarf bei Vermeidung langfristiger Aufträge gedeckt wurde.

Zwischen der Mitteldutschen Landesbank, Girozentrale für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt, Magdeburg, und der Braunschweigischen Staatsbank haben Fusionsverhandlungen stattgefunden, die ihren Ursprung in rein territorialen Gründen haben. Einzelheiten stehen noch aus.

Nachdem die schweizerische Regierung den deutsch-französischen Handelsvertrag

genehmigt hat, fallen ab 1. Februar neben den übrigen Bestimmungen des Handelsvertrages insbesondere die Zollherabsetzungen und Bindungen fort. Beide Partner wollen sich jedoch in Zukunft nach dem Grundsatz der Meistbegünstigung behandeln.

den Banken wegen einer baldigen Einleitung über die Zukunft des Internatens geltend machen will. Die Sächsische Staatsbank hat erst neuerdings die Diskontierung von 150.000 RM. garantierter Russenwechsel abgelehnt. Auch hier will sich der Staat einmischen. Die Banken, die über 3 Millionen RM. Forderungen haben, machen ihre Zielumsetzung von dem zu erwartenden Verleisvorschlag abhängig. Dieser Tage finden hierüber in Berlin Verhandlungen

Londoner Goldpreis

Der Londoner Goldpreis gemäß Verordnung zur Änderung der Wertberechnung von Anstalten und sonstigen Anstalten, die am 12. Januar laut Bekanntmachung der Reichsbank für eine Unze Feinsilber 121 Schilling 4 Pence, in deutsche Währung umgerechnet 80,8140 RM., für ein Gramm Feinsilber demnach 46,8114 Pence gleich 2,70118 RM.

Wärde, abgebannt verlinkt er wieder in den Zustand der Hoffungslosigkeit.

Winnjudendienst

Vom Lagerort bis zur Zoggerbank, von dort herunter reichend bis zur holländischen Insel Texel war die Nordsee bis hart an die Westfriesischen Inseln heran, vor Westum, Zucht, Nordvorn am Helgoland, vor den Nordfriesischen Inseln, längs der Jütlandsküste bis Danholm durch englische Minenjäger gesperrt.

An 80.000 Minen sollten in diesem Gebiet der Nordsee den auslaufenden deutschen U-Booten und Minenschiffen den Tod bringen. 80.000, jede 4 Zentner Eisen und Explosivstoff, gleich 320.000 Zentner. Zu zäher, ruhmloser, aber gefährlicher Arbeit hielten die Minenjäger die Flächen der deutschen Bucht von Horns Wiff bis zur Höhe des Vuchtarnus Meter Sand frei von Minen. Bahnen für Zonenuntersuchungen bega durch das riesige Minengebiet, verlegten die Fahrinnen des Gegners und räumten ganze Felder innerhalb des blockierten Gebietes. Mit dem Abrüst des 10. Oktober 1918 leuchtete ein aus vier deutschen Minenschiffen bestehendes Geschwader die Anker, setzte sich in Formation und dampfte mit kleiner Fahrt in Richtung der am nordwestlichen Horizont stehenden kleinen Rauchschiffe, unter denen bald eine schwarze Minenschiffboot sichtbar wurde. Die Schiffe, zum Ende der Minenschiffe betaschert, hanteln ungefähr 135 Zentner weißes Helgoland in See, und obwohl sie seit dem 14. Oktober hier kreuzten, hatte sich kein einzelnes Schiff sehen lassen. Majestätisch dampften die vier gewaltigen Kriegsschiffe in Meile auf und ab, während sich die Rauchschiffe der einig die See absuchenden Minenschiffe hin- und herschoben. Frohnd ragten die Geschloßhöher der U-Bootschiffe über die See. Doch die Kriegsschiffe an den Geschloßen, in den Artilleriehäusern und in den Masttürmen suchten vergebens den floren Horizont in Luz und Lee ab. Der Engländer kam nicht.

(Fortsetzung folgt.)

Die verratene Flotte

Aus den letzten Tagen der deutschen Kriegsmarine
Von Ludwig Freiwald J. S. Lehmann Verlag, München

8. Fortsetzung.

Am stärksten ging es bei den Offiziersjüngern zu. Die Lehrer waren alte erfahrene U-Bootkommandanten.
„Sie laufen mit ihrem Boot in beschdovener Nacht südlichen Kurs. Möglichst tanzen voraus Herrfürer auf. Was machen Sie?“
Der Gefragte überlegt.
„Danke!“ sagt der Lehrer. „Ihr Boot ist gerammt. Sie haben fahrdichtig das Leben Ihrer Leute aufs Spiel gesetzt!“
„Angenehm! Stroh! Das Boot fast achter- lastig weg beim Tauchen. Was machen Sie?“
Eine Pause entsteht.
„Lebzig! Sie brauchen keinen Befehl mehr zu geben. Das Boot versinkt im Vodenlof!“
„Dann wendet er sich an alle.“
„Herrschaffen! Blinfschnelle Entscheidungen. In Sekunden spielen sich diese Dinge tatsächlich ab.“

Der Kaiser in Kiel be. der U-Schule.

Der Kaiser ist auf dem Wege nach Kiel. Auf den an den Wsten liegenden Kriegsschiffen herrscht Hochbetrieb. Der Besuch kommt überraschend. Der Tagesbefehl erfährt eine Änderung:
Alle Mann umziehen: Anzug, schwarze Schuhe, erste Garnitur, blaue Hose, blaues Hemd, Ueberzieher!“
Die Wornuntertungen sind beendet. Die Besatzungen nehmen Paradestellung ein. Mann

an Mann sehen sie rings an der Reeling. Die Kaiserfahrt taucht auf. Schneeweif. An Oberdeck der Kaiser in Großadmiralsuniform.

Der Kaiserfahrlut donnert über die Förde. Die Nacht rauscht vorbei nach dem U-Bootschiffen.
Der „Meteor“ liegt vertäut am Kai. Daneben 25 U-Boote in Schiffslinie. Die U-Bootsbesatzungen stehen in zwei Reihen an Deck.
An Land sind die Offizierschüler der U-Schule angetreten.
Muffel sagt ein.
Werbende Mäntel, blühende Ansätze. Orden.
Der Kaiser schreitet die Front ab. Eingehend blickt er jeden der zukünftigen U-Bootsführer an. Sein Gesicht ist ernst.
Er stellt Fragen. Niemand zufrieden. Dann bestichtigt er noch zwei Frontboote. Leutselig spricht er mit den Mannschaften.
„Wie gefällt Ihnen der U-Bootsdienst?“
„Aut, Gu. Majestät!“
„Wie alt sind Sie?“
„Wanzig, Gu. Majestät!“
Lebhaft zeigt er dann mit seiner Begleitung zur Brücke des „Meteor“ hoch.
Interessiert beobachtet er das Auslaufen der Boote.
„Dann legt er auch das U-Bootswohnkiff ab, in dessen Großkopp die Kaiserstandarte weht.“

Die Eckenröder Bucht bietet ein eigenartiges Bild.
Passagierdampfer, Frachtdampfer, Schlepper, Fischerfahrzeuge, Minenschiffe, Torpedoboote und kleine Kreuzer ordnen sich zu einem Konzert, an dessen Spitze sich „Meteor“ legt. Die kriegermäßige Uebung beginnt. Der Rondon

setzt sich in Bewegung. Sidackkurve. Periskop. Gestauchte U-Boote.

Die einzeln gefahrenen Angriffe der U-Boote sind erfolgreich. Der „Meteor“ wird torpediert. Andere Dampfer werden ebenfalls getroffen.
Ein U-Boot läßt sich vom Rondon überlaufen, kreist mitten unter der Herde das Verislop heraus und torpediert gleichzeitig ungehört drei Dampfer.
Der Kaiser ist zufrieden. Er läßt den Kommandanten durch Winkflagen sein Lob signalisieren.
Während der Rückfahrt des „Meteor“ am Nachmittage hält er eine Ansprache an seine Offiziere:
„Das Bild der U-Bootsflotte zeigt uns den unvergänglichen Geist deutscher Kraft und den Wagemut deutscher Männer. Ich sehe heute zu meiner Freude viele meiner U-Bootskommandanten hier und möchte deshalb an dieser Stelle sagen, ich erwarte durch die eingeleitete Verdoppelung der U-Boote einen durchschlagenden Erfolg und damit eine glänzende Auswirkung auf die Kriegslage. Ich werde alles tun, meinen U-Bootsmännern für den Kampf zu geben, was sie brauchen. Die neuonkrutierten Boote stellen eine einzige Waffe in jeder Beziehung dar. Tragen Sie deshalb mit zum Entsig bei.“
U-Bootsführer voran!“

Die Offiziere sind begeistert. In zwanglosen Gruppen sprechen sie miteinander. Einzelne Kameraden werden herausgerufen. Trauen stehen die U-Bootskommandanten, die Ritter des Pour le merite sind, vor E. M. Im Kreise dieser Frontoffiziere ist der Kaiser wie ungewandelt. Er kennt seit jeber. Erkenntlich auf ist er über ihre Taten unterrichtet.
Anerkennend spricht er zu ihnen. Vergleicht sie mit den Paladinen früherer Kaiser. Er schwört jeden einzeln an. Junken deutschen Zahmens springen über. Der Sieg muß werden.

Zwischen hat der „Meteor“ angelegt. Die Kaiserstandarte geht nieder. Der Kaiser geht von Bord.
Eine Stunde später trägt ihn der Gttragrupp nach Berlin zurück.

DRESDEN

Die Etage
Bedinn: Freitag 1/2 9
diktiert in ihrem grossen Inventur-Ausverkauf die Preise.

Table with 3 columns: Gewaltige Mengen gemust. Kleiderstoffe 38, Ein Posten reinseldener Crêpe Marocain 240, Ganz besonders preiswert bedruckte Waschsamte 55, etc.

Ganz Dresden spricht von der großen Sensation bei

Kaiser & Co

Die große Stoff-Etage mit den kleinen Preisen. - DRESDEN, Wilsdruffer Straße 7

Wellner Alpaka Wellner Silber, Solinger Restecke Nickelwaren, Rauchgarnituren, elektr. Platten, Haus und Küchengeräte, Eisenemalle. C. F. A. Richter & Sohn, Dresden-A.

Unser Inventur-Ausverkauf beweist Ihnen, daß wir weit über die Notverordnung hinausgegangen sind und die Preise z. T. bis 50 Prozent herabgesetzt haben. Pabelhafte, einmalige Angebote in Strümpfen, Socken, Pullovern, Barchent-Normal- und Futterwäsche, Kinderkonfektion, Herrenartikel.

Hausmädchen 18 Jahre, sauber, fleißig und fleißig, in gepflegtem Haushalt nach Weihen zum 1. Februar gesucht.

Bei Sturm und Wetter... Ein wahrer Retter! Alter Korn Marke 'Landrat' 32%ig. C. Spielhagen, Dresden.

Geld für jeden Zweck 1.2. Substanz, Betriebs- in kurzer Zeit durch Reich. F. Ider.

Herrenstoffe Kostüm- und Mäntelstoffe Für Qualität u. Preiswürdigkeit seit 99 Jahren bekannt.

DRESSLER INVENTUR-AUSVERKAUF Beginn 15. Januar Motto: Auf den Pfennig kommt es heute an! Prager Straße 12 DRESDEN

Sendeanfertigungen aller Art Reparaturen S. P. M. E. L. A. LIETZ DRESDEN-A.

Inventur-Ausverkauf beginnt Freitag, den 15. Januar. W. Metzler Altmarkt

Vom Freitag Nur 3 Tage INVENTUR-AUSVERKAUF zu märchenhaft billigen Preisen! Auf reguläre Ware während der 3 Tage 20% Rabatt!

Möbel Bruno Rößler, Dresden. Handschuhe, Krawatten, Herrenwäsche.

Die beste Haushalt-Nähmaschine RM. 165.- Zum Sicken und Stopfen Versenkl- und Schrank-Nähmaschinen 10 Jahre Garantie.

1000 RM. für höheren Beamten (V.a.) gegen gute Verrentung und zünftliche Sicherbeit. Rechtschutzstelle Stadler, Dresden-A.

Ansehen kostet nichts bitte kommen Sie Am 15. Januar beginnt mein groß. Inventur-Ausverkauf. Stoff-Krause Dresden, Wallstr. 12.

LEIPZIG

Bis zu 50% und mehr ermäßigt

Sowohl Vorrat Mengenabgabe vorbehalten!

Verkauf nicht an Wiederverkäufer!

Riesenposten
Prima Velour-Teppiche aller bestes Markenfabrikat, beste schwere Kammgarnwolle, wundervolle Persermuster und Künstlerentwürfe, fehlerfrei
300/400 jetzt **138.-**
250/350 jetzt **109.-** 225/325 jetzt **95.-**
300/300 jetzt **65.-** 170/240 jetzt **46.-**

Beste **Mech. Smyrna-Teppiche**, schwerste Qualität, erstes Markenfabrikat in hervorragenden Perserkopien und moderner Mustern, fehlerfrei
300/400 jetzt **218.-** 250/350 jetzt **168.-**
225/325 jetzt **135.-** 200/300 jetzt **109.-** 170/240 jetzt **84.-**

Rein **Haargarn-Teppiche** in schönen modernen Mustern
300/400 jetzt **59.-** 225/325 jetzt **38.-** 170/240 jetzt **24.-** 150/230 jetzt **16.-**
Die Teppiche sind rückseitig firmiert.

Läufer Reines **Haargarn**, gute Qualität schöne moderne Streifen
ca. 68 cm br. jetzt **1.70** ca. 90 cm br. jetzt **2.65**
Brücken IV **Wollplüsch** 90/180 jetzt **13.50**
Patent Smyrna 90/180 jetzt **29.50**

Vorlagen Rein **Haargarn** 2^{tes} Tourmay-Velour 980
Bettumrandungen
1 Läufer ca. 70/340 jetzt **24.50**
2 Vorlagen ca. 70/140

Riesenmengen **Dekorationsstoffe** neueste Dessins, darunter ganz schwere Noppenrippe, Jacquardgewebe ca. 120-130 cm breit
Serie I jetzt **1.25**
Serie II jetzt **1.90**
Serie III jetzt **3.90**
Serie IV jetzt **4.90**

Stores Restpaare und einzelne fertige Stores in besond. hochwertigen Qualitäten, zum Teil seitene Handarbeits-Stores bis 250 cm. Breite
Serie I Stück **3.80**
Serie II " **5.80**
Serie III " **6.80**
Serie IV " **14.80**

Stores Meterware aus bes. hochwertigen Grundstoffen mit Fillet u. Klöppelinsätzen, zum Teil reiche Handarbeit
Serie I jetzt **1.95**
Serie II " **3.80**
Serie III " **5.80**
Serie IV " **7.80**

Dekorationen aus K. Seiden Jacquard Rippen, Mull oder Voile-Kunstlerdruck mit reicher Vorantverarb. od. lg. Franse 2 Schals, 1 Behang
Serie I **8.90** Serie II **12.90**
Serie III **19.50**

Ausverkauf Teppich-Drews
LEIPZIG KÖNIGSPLATZ-ECKE
Beginn 15. Januar, 9 Uhr Vorm.

Inventur Ausverkauf

Preisherabsetzungen von ungewöhnlichem Ausmaße!
Nur gediegene deutsche Erzeugnisse!

Beginn: **Freitag, 15. Januar**

Steckner

Inventur-AUSVERKAUF
Preise tief herabgesetzt



Qualität
Eleganz Mode
*
Damen-Schuhe
Herren-Schuhe
Kinder-Schuhe
Sport-Schuhe
*
alles, alles unter Preis

Tita-Schuhwaren
Willybald Richter, LEIPZIG C 1
Theater-Passage (Hochhaus) Ritterstraße 6

Beginn: Am Freitag, den 15. Januar 1932

Am 15. ds. beginnt
mein großer Inventur-Ausverkauf
Stauenswerte Angebote!
Jeder Kauf ein Glückkauf!
Fritz Fleischhauer Leipzig, Handelshof
Grimmische Straße

Stadt-Café Ave i. Sa.
Führendes Konzert-Café am Platze
Täglich Künstler-Konzert
Erstklassige Konditorei Büfett
Mittwoch und Sonnabend Tanz

Verblüffend billig kauft man in meinem diesjährigen **Inventur-Ausverkauf**
Beginn Freitag, den 15. Januar 1932 8.30 Uhr

Einige Beispiele aus meiner Riesen-Auswahl:		
Damen - Mäntel von RM. 3.- an	Kostüme von RM. 9.50 an	Kindermäntel von RM. 2.50 an
Kleider von RM. 1.35 an	Kinderkleider von RM. 0.50 an	Blusen von RM. 0.50 an
Pullover von RM. 0.85 an	Morgenröcke von RM. 1.25 an	Kostümröcke von RM. 1.50 an

MARIE Kramer
Leipzig Hainstr. 7

Kleiderstoffe, Mantelstoffe, Seiden Samte, Waschsamte, Fertige Bettwäsche, Damaste, Stangenleinen Dowias, Linon, Inlett, Hemdentuche
Leibwäsche, Tischwäsche, Küchenwäsche, Taschentücher, Badetücher Bademäntel, Frotterhandtücher

LEIPZIG

EINE
ÜBERRASCHUNG
BRINGT UNSER GROSSER INVENTUR
AUSVERKAUF
IN PREISWÜRDIGKEIT
UND QUALITÄT



Über 65 Jahre Familienbesitz

Einige Beispiele:

Ein Posten Damen-Kleider . . . Stück Mark	2.90
Ein Posten Damen-Mäntel . . . Stück Mark	6.90
Ein Posten Damen-Blusen . . . Stück Mark	2.50
Ein Posten Mädchen-Kleider . Stück Mark	1.95
Ein Posten Knaben-Anzüge <small>prima Wolle</small> Stück Mark	4.95

Strickwaren für Damen und Kinder zu fabelhaft billigen Preisen

Ein Posten Damen-Hüte in allen Formen und Farben . . . Stück Mark	-.70
Ein Posten Kinder-Hüte alle Weiten . . . Stück Mark	-.10
Ein Posten Taghemden m. schön. Stickereigern. mit Vollschal -.95 . . . Stück Mark	-.85
Ein Posten Nachhemden mit Stickereigarnitur . . . Stück Mark	1.15
Ein Posten Hüfthalter in Jacquard . . . Stück Mark	-.95
Ein Posten Wickelschürzen <small>in prima Zephir, voll, weit geschlitten</small> mit langem Arm 2.45 . . . Stück Mark	1.95
Ein Posten Schlafanzüge in Fianell . . . Stück Mark	2.95
Ein Posten Damenstrümpfe dauerhaft, Kunst-Waschseide und Seidenfio . Paar Mark	-.95
Ein Posten Damenstrümpfe reine Wolle, bewährte Qualität . . . Paar Mark	1.95
Ein Posten 6 Reinleinen-Wischtücher 55x55 cm . . . Stück Mark	1.50
Ein Posten Haustuchbettücher 140x220 cm . . . Stück Mark	1.75
Ein Posten Linonbezüge mit 2 Kissen . . . Stück Mark	3.75
Ein Posten Künstlergarnituren gute Qualität, moderne Dessins . . . Stück Mark	2.85
Ein Posten Steppdecken mit guter Füllung, doppels. Stoff . . . Stück Mark	6.50
Ein Posten Übergarnituren 3-teilig, Kunstseide mit Franse, ca. 270 cm lang Stück Mark	7.75
Ein Posten gestreifte Herrenhosen in tragfähiger Qualität . . . Stück Mark	-.95
Ein Posten Sportanzüge 2-teilig mit Knickerbocker . . . Stück Mark	9.75
Ein Posten Herren-Sakko-Anzüge saubere Ausführung, moderne Fassons . . . Stück Mark	14.50
Ein Posten Herren-Winter-Ulster in besten, strapazierf. Qualität, in groß. Weiten Stück Mark	19.50
Ein Posten Herrensacken Mako mit K'seide Doppelsehle und prima gem. Flor mit K'seide . Paar Mark	-.95
Ein Posten Popeline-Oberhemden prima Qualität, farbig . . . Stück Mark	3.95
Ein Posten best. farbiger Oberhemden . . . Stück Mark	6.90
Wollmousseline, bedruckt auf prima Grundware, ca. 80 cm breit . . . Meter Mark 1.25, -.95	-.50
Kunstseiden-Druck in guten Markenqualitäten . . . Meter Mark 1.45, -.95	-.65
Kleiderstoffe, Wolle, gemustert, in wirklich guten Qualitäten . . . Meter Mark 2.50, 1.90	1.40

Mengenabgabe vorbehalten!

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

Beginn: Freitag, 15. Januar, 1/9 Uhr vormittags

Ab morgen
Inventur-Ausverkauf
Warme Kragen-
Stiefel 4.90 bis 10.90
Reittiefel . . . 24.-
Ski-Stiefel . . . 16.50

Schuh-Lohr

Leipzig, Bayrische Straße 12
am Bayrischen Bahnhof
Filzschuhe, Kinderschuhe, Sportstiefel
Motorradstiefel 12.90
Damen-Spangenschuhe und -Pumps
Lack- und Wildleder 8.90, 6.90, 8.90

CRIMMITSCHAU

B. Lippmann & Sohn, Crimmitschau
Sophienstraße 27
Bei uns kaufen Sie aus erster
Hand, ohne jeden Zwischenhandel:
Herrenkonfektion, eig. Anfertigung, Lederjacken,
Vollchromappa, nur noch 49M, SA.-Hosen 9M.
Anfertigung auch bei mitgebrachten Stoffen
25 M. der Anzug einschl. Zuta'en



Crimmitschau, Leipziger Straße 22

SCHUHE

für Herbst und Winter nur von
P. Striegnitz
Crimmitschau, Thiemestraße 25
Reparaturen bestens und billig

Gustav Kutscher
Crimmitschau, Leipziger Straße 12
empfiehlt

Schuhwaren
In Qualität hat billigen Preisen - In Reparaturen

Inserieren
bringt
Gewinn!

Privat-
Unterricht
erteilt s. jed. Tagessell
Alfred Günther
Crimmitschau
Carlsplatz Straße 19
Ruf 2316 - Unter-
richtersraum im Hause

AUE

Parteilgenossen
wenn Sie
Möbel u. Polsterwaren
brauchen, wenden Sie sich an
das seit 32 Jahren bestehende
Möbelhaus A. Gebhardt
Aue I. E.
dort werden Sie von einem Ihrer
ältesten Pg. bevorzugt bedient
und finden bei Riesen-Auswahl
die billigsten Preise

Detektiv-Büro

und Auskunft
JOE ARMIN RUHOFF
Aue I. E., Ernst-Papst Straße 35
Ede Weitenerplatz Ruf 1047
Spezialunternehmen für erfolgreichste
Erliegung sämtlich Verurauens-
Angelegenheiten Spezialität:
Enlastungsmaterial f. Strafpro-
zesse u. Beweismaterial für Fhe-
scheidungen
Einziehung von Außenständen

Carl Beda, Aue
Spezial-Haus für Bürobedarf
Continental-Schreib- und Rechen-
maschinen, Vervielfältigungsmasch.
Büro-Möbel, Geschäftsbücher,
Schreibzeuge u. -mappen, Reclams
Bibliothek, Schulartikel, sämtlicher
Bedarf f. Handel Industrie Behörd.

H. Richard Ficker

Aue, Albertstraße 5, Ruf 342
Kolonialwaren - Drogen - Farben
Tabakwaren - Liköre - Weine
erster Firmen.
Versand nach allen Orten.

Köchten Sie bitte beim Einkauf von
Herren- und Damenwäsche,
Trikotagen, Strawetten, Mes-
sagen genau auf die Firma
Georg Ruff, Aue
Schneeberger Straße 11

Christian Voigt, Aue
Schneeberger Straße 1 - Ruf 220
Kolonialwaren, Tabakwaren
Spirituosen u. Weine
erster Firmen

Haus- u. Küchengeräte
Eisen- und Stahlwaren
Ofen- und Herde
Rodelschlitten
Gebr. Helbig, Eibenstock

LEIPZIG



Radikale Preisherabsetzung!

Mäntel Kostüme Blusen Röcke
Complettes Kleider
Modell-Konfektion
ganz besonders im Preise herabgesetzt!
Knabenkleidung Mädchenkleidung.

Beginn 15. Januar
8 Uhr früh!

AUSVERKAUF
Franz Ebert
Leipzig, Thomaskirchhof No 22



Der
Inventur-
Ausverkauf
beginnt
morgen Freitag,
vormittags
8.30 Uhr

Er zerschneidet alle bisherigen
Preisfesseln!

Deshalb sagen wir Ihnen nur
Profitieren Sie an diesem noch nicht dagewesenen
Preis-Aderlaß
und kommen Sie zu
M. Schneider Nachf.
Grimmalsche-, Ecke Reichsstraße
Spezialgeschäft für Damen-Konfektion u. Kleiderstoffe

CHEMNITZ

Inventur-Ausverkauf
in Textil-Waren



bei
Auf alle anderen Waren wie Kinder-Kripp- u. Stubenwagen, Zugfederböden, Kinderstühle, Laufgitter, Chaiselongs, Couchs, Club- u. Korbmöbel, welche nicht unter Inventur-Ausverkauf Zahlungsverfängerung durch die Kunden-Kredit-GmbH fallen
10% Rabatt
Chemnitzer
Korbmöbel- und
Kinderwagen-Haus
Am Johannisplatz
(früher Poststraße 39)

Achtung!
Parteilgenossen!

Plan ist (Mehle's) 22. Mann (24 48) und Hartronskger, 1022. Humorist, 22. Mann (24) mit 193 mit Erfolg aufgetreten, vermit. Ich werde Gollwitzer 1. Gollwitzer für soziale Parteilgenossen, an der- selben, Rindmiller, Gollwitzer, im. Gollwitzer, wie Gollwitzer mit 193 14 Tage aufgetreten, vermit. H. Weig-1. Gollwitzer, Gollwitzer, 2. Gollwitzer, 27. über E. Zehle, Chemnitz, Gollwitzer 41.

Parteilgenossen, SA- und SS.-Kameraden

finden ein gemütliches Heim mit voller Pension, 1. u. 2. Frühstück, Vesper u. Abendbrot einschl. Licht u. Heizung für monatl. 100 RM. Garage u. Telefon vorhanden, im Zentrum der Stadt (Chemnitz). 2. Pferd. können noch ein/e Pa. am Mittagstisch teilnehmen (0.80). Gute norddeutsche Küche — Familiärer Aufenthalt. Anz. unt. Nr. 1330 an NS.-Verf., Dresd., Poststr. 12/14

Möbel-Kaufhaus Klemm
Chemnitz, Brühl, Ecke Färberstraße
verkauft z. denk. niedrigst. Preisen
Größte Auswahl

Küchen, komplett von 195.- an
Speisezimmer, komplett, echt Eiche, u. kauk. Nußbaum von 465.- an
Schlafzimmer, von 405.- an komplett
Schränke, Betten, Klubsofa, Chaiselongues und Couchs
eigen. Anfertigung, fachmännische Bedienung, Lieferung frei Haus.

Inferiert im
„Freiheitshampf“

Ski nebst Zubehör beste Sportgeräthe Ausfühung kaufen Sie billig bei
H. Karl Selter.
Schwerplatte
388, Tebl i. Ergab.

PREISE über die Sie staunen, finden Sie in meinem

INVENTUR-AUSVERKAUF

in Divan-, Tisch- und Sofadecken, Reise-, Schlaf- und Autodecken, Bettvorlagen, Feilen, Läuferstoffen, Kokos

PAUL THUM Chemnitz, Chemnitz Straße 2. Linoleum-, Wachs- u. Decken-Spezialgeschäft
Besichtigen Sie bitte meine beiden Schaufenster — es lohnt sich

Sport im „Freiheitskampf“

Deutsche Heeres-Eismeisterschaft

Die deutsche Reichswehrleitung hat bald erkannt, daß der Sport in hohem Maße geeignet ist, im Rahmen der Ausbildungstätigkeit aufgenommen zu werden. Die „Schwedischer Käse“ waren die Vorläufer der deutschen Heeres-Eismeisterschaft, die vom 11. bis 13. Februar 1932 im Rahmen der Deutschen Eismeisterschaft in Schreiberhau zum fünften Male ausgetragen wird.

Das Reichswehrministerium die ersten Heeres-Eismeisterschaften in Garmisch-Partenkirchen zur Durchführung. 1928 kamen sie am Feldberg im Schwarzwald, 1929 im Klingenthal und 1930 in Eberdorf zum Austrag. Aus Organisationsgründen wurde dann von der jährlichen Austragung der Heeres-Eismeisterschaft Abstand genommen und ein zweijähriger Turnus eingeführt. Wie immer wird sie in diesem Jahre gemeinsam mit der Deutschen Eismeisterschaft in Schreiberhau zum Austrag gelangen. Die Durchführung ist dem 2. (Jäger-) Btl. 7. Inf.-Regt. in Girsberg übertragen worden.

Die Heeres-Eismeisterschaft hat im Laufe der Jahre verschiedene Wandlungen durchgemacht. Ursprünglich wurde nur ein Staffellauf und ein Patrouillenlauf ausgetragen. Dieser Teilnehmer, die in der Patrouille liefen, starteten zum Staffellauf. Im Jahre 1929 trat an Stelle des Staffellaufes der Langlauf, außerdem wurde auch erstmals in drei Klassen unter abgestuften Bedingungen gelaufen. Dabei wurden Heeres-Eismeister in Klasse A (Hochgebirgsgruppen) Keilbacher Jäger, in Klasse B (Mittelgebirgsgruppen) Postlager Jäger, in Klasse C (Niederlandstruppen) 1. Btl. 21. Bavarisches Inf.-Regt. Fürzburger. Diese Mannschaften haben ihre Titel in Schreiberhau zu verteidigen.

Zum ersten Male in Deutschland wurden die Bestimmungen der Heeres-Eismeisterschaft 1932 den internationalen Bestimmungen angepasst. Außer war eine Patrouille aus einem Offizier und vier Unteroffizieren oder Mannschaften aufzunehmen, die in Uniform mit voller Ausrüstung liefen. 1929 starteten die Offizier ohne Gewehr und ohne Ausrüstung, die Unteroffizier und Mannschaften ein Gewehr, ein Unteroffizier und zwei Mann, die bisher üblichen Erfolge fallen kann man. Die größte Änderung ist jedoch die Einführung des Scharfschießens im Gelände. Die Patrouille muß nach anstehendem Lauf von einer bestimmten Stelle aus, ohne Jammern, Äußern, auf eine Schreie mehrere Schüsse abgeben. Da die Zahl der Mann bei der Bewertung des Patrouillenlaufes eine große Rolle spielt, wird man in Zukunft nicht nur gute Skiläufer, sondern auch ausgezeichnete Schützen verwenden müssen. Das Scharfschießen findet auf dem

Sprungschanzengelände im Himmelsgrund statt, das bereits entsprechend hergerichtet wurde. Es ist leicht möglich, daß der neue Austragmodus eine Verschiebung des Anstiegsverhältnisses in den einzelnen Klassen bringt.

- Das Programm der Heeres-Eismeisterschaften ist folgendes:
- 12. Februar: Langlauf aller drei Klassen über 18 bzw. 12 Kilometer; Start an der Jägerhütte, Ziel an der Zäckelsfallbaude;
 - 13. Februar: Patrouillenlauf der Hochlandstruppen über 18 Kilometer; Start und Ziel an der Zäckelsfallbaude;
 - 14. Februar: Patrouillenlauf der Gebirgsstruppen über 25 Kilometer; Start und Ziel an der Zäckelsfallbaude.

Schweres Bobungsglück in Schreiberhau

Ein schwerer Unfallsfall ereignete sich bei der Deutschen Heeres-Bobmeisterschaft auf der völlig vereisten Zäckelsfall-Bobbahn in Schreiberhau. Nachdem schon am Vormittag der Fahrer Schwarzbach schwer zu Fall gekommen war und mit einem Schädelbruch ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte, wurde am Nachmittag der erste Entscheidungslauf gestartet. Als Vorleiter einer der Schreiberhauer Bob „Pohl“ auf die Piste. In der Startkurve verlor der Führer Adoloh insolge zu hoher Geschwindigkeit die Herrschaft über die Maschine, die aus der Kurve getragen, mit ihrer Riemenschraube über die Brüstung ins Publikum flog und schließlich zerbrach. Dabei wurden zwei Personen getötet und 16 Personen mehr oder minder verletzt. 10 solcher Verletzungen konnten noch am selben Abend im Quartiere aufhaken. Die Mannschaft selbst fuhr nur leichte Reichswunden davon. Die Rennen wurden daraufhin sofort abgebrochen. Die schnelle Zeit für die 1000 Meter erzielten die Wiener Gebirgs-Regimenter mit 1:20,7 auf Bob „Anasora“ vor Kapitän 3 (Kaiser-Infanterie) mit 1:21 und „Eos“ (Dübels-Regiment) mit 1:21,05.

Ausfall der sächsischen Kreis-Eis-Wettläufe?

Die Aussichten, am kommenden Wochenende die im Erzgebirge geplanten Eismeisterschaften der Kreise Oberer Erzgebirge und Vogtland durchzuführen zu können, sind vorläufig noch außerordentlich gering. Nach den neuesten Meldungen aus dem Erzgebirge besteht dort augenblicklich nur in den nächsten Tagen des Nichtberaus und des Auersberg das Möglichkeit, Skisport unter

befriedigenden Verhältnissen auszuüben. Die Temperaturen lagen zwar in der Nacht zum Mittwoch teilweise sehr niedrig, aber Reuschnee ist nirgends gefallen. Die ursprüngliche von den drei Kreisen für die Austragung ihrer Meisterschaften in Aussicht genommenen Orte Waltersdorf (Pausche), Johannegeorgenstadt und Markneukirchen kommen kaum noch in Frage, denn die Aussichten auf nennenswerte Schneefälle bis zum Wochenende sind denkbar gering. Auch mit einer Verlegung der Kreiswettkämpfe nach anderen Orten ist nach der jetzigen Situation nicht zu rechnen. Wenn also nicht wenigstens bis zum Freitag eine radikale Besserung der Schneeverhältnisse zu verzeichnen ist, müssen die Meisterschaften der drei Kreise abgemeldet werden. Eine erneute Verschiebung bzw. die Abhaltung an einem späteren Termin kommt nicht in Frage, da bereits eine Woche später, am 21. und 22. Januar, die sächsischen Eismeisterschaften im Oberwiesenthal durchgeführt werden.

Wintersportmeisterschaften der Reichsbahnvereine

Die sächsischen Reichsbahn-Sportvereine beabsichtigen für den kommenden Sonntag die Durchführung der 3. Sächsischen Reichsbahn-Wintersportmeisterschaften im Vöhlbergsgebiet bei Annaberg. Allerdings ist mit Rücksicht auf die gegenwärtigen ungünstigen Schneeverhältnisse mit einer Verschiebung der Veranstaltung zu rechnen. Die Ausschreibung enthält folgende Wettbewerbe: Ski-Lang- und Abfahrtsläufe für Damen und Herren, sowie einen Sprunglauf, Eisfunktänzen für Damen und Herren, sowie Eiskuhlen, Bobstiefelfahren und Hoken für Damen und Herren. Mit der Durchführung ist der V.R. Reichsbahn Vöhlbergs beauftragt.

Deutscher Eishockeymeister

wurde zum 14. Male der Berliner Schlittschuh-Club, der im letzten Entscheidungsspiel auf dem Meissee des Münchener Eisverdienst mit 4:1 (3:0, 0:1, 1:0) abfertigte. Die Tore erzielten für den HSG. Paenede und Rudi Ball (2) und für München H.

Olympia-Prüfungsschwimmen

Schon frühzeitig rüstet der Deutsche Schwimm-Verband für die 10. Olympischen Spiele. In der Vorauswahl, die man von der hohen Kosten nur wirklich auskömmliche Teilnehmer nach Los Angeles entsenden werden können, beginnen die Vorbereitungen noch in der Hafenabteilung. Das nächste Olympia-Prüfungsschwimmen wird im Berliner Kurbad am 27. und 28. Februar durchgeführt. An die gesamte deutsche Spitzenklasse sind Einladungen ergangen, so daß man wertvolle und spannende Kämpfe zu sehen bekommen wird. Auch die Wasserball-Nationalmannschaft wird zur Stelle sein. Für die

einzelnen Wettbewerbe sind folgende Teilnehmer in Aussicht genommen:

27. Februar.
Herren: 100-Meter-Läufen: Deutsch-Breslau, Techno-Rüln, Schwanberg-Hallas Magdeburg; 200-Meter-Kraul: Schubert-Breslau, Teich-Rüln, Schwart-Rüln, Haber-Berlin; 400-Meter-Brust: Wittenberg-Berlin; 800-Meter: Hamburg, Schwarz-Göppingen; 1500-Meter: Nationalmannschaft Berlin, Frauen: 100-Meter-Kraul: Salbert-Ostfriesland, Kattula-Deventer, Mübendorfer-Charlottenburg; Kraul- und Turmspringen: Fel. Jordan-Nürnberg und die Herren Nieblich-Selb, Esler-Nürnberg, Neumann, Graßmann-Spanbau, Wiesbahn, Siegel, Grothe (alle Berlin).

28. Februar.
Herren: 100-Meter-Kraul: Schubert, Gans-Rüln, Priebe-Berlin; 400-Meter-Kraul: Teich, Haber, Goltz-Berlin; 200-Meter-Brust: Wittenberg, Sietas, Schwarz; Wasserball: Hellas Magdeburg - Weizenbeck H., Frauen: 200-Meter-Brust: Schubert-Charlottenburg, Gertha Wunder-Potsdam, Lotte Strahl-Bildesheim; 100-Meter-Läufen: Strahl-Berlin, Sasserath-Abend, Wiedemann-Charlottenburg.

Außerdem kommen an beiden Tagen je 4 x 100 Meter und eine 10 x 100 Meter Kreuzstaffel für Damen und Herren zur Entscheidung.

10. Jahrschwimmen

Das in diesem Jahre am 13. und 14. Februar zum zehnten Male in Halle stattfindende Jahrschwimmen wird aller Voraussicht nach eine fest gute Teilnahme erfahren. Bereits jetzt liegen die Anmeldungen der führenden deutschen Turnerschwimmervereine aus Frankfurt, Frankfurt, Oalberstadt, Hannover, Garmisch, Stuttgart, Berlin, Offenbach, Braunschweig, Bremen, Halle, Ostfriesland, Apen, Stendal und Girsberg vor. Auch die führenden sächsischen Vereine werden nicht fehlen. Aus Leipzig erscheinen der T.S.V. Eintracht und der M.H.A. T.S.V., während Dessden durch den A.T.V. und die Turnerschaft 1877 vertreten sein wird. Die als sächsischer Meister u. a. auch das Wasserballturnier bereit.

Radsport

Stand des Dortmunder Sechstagerrennens
Am Dienstagabend um 22 Uhr waren 2429,700 Kilometer zurückgelegt. Der Stand:
1. Koch-Silbermann 195 P., 2. Arnold 171 P., 3. Dorn 85 P., 4. Harter-Deves 82 P., 4. Rübner-Meyer 82 P.; eine Runde zurück:
5. Wilmersburg-Bau-Kempen 191 P., 6. Wöbber-Schön 170 P., 7. Linart-Dinale 117 P., 8. Wambst-Proccorda 81 P.; zwei Runden zurück:
9. Hübner-Ties 100 P.; vier Runden zurück:
10. Nieck-Schert 82 P.; fünf Runden zurück:
11. Wambst-Djmelia 155 P.; sieben Runden zurück:
12. Vogel-Kordmeier 111 P.

ZWICKAU

BAU-UNTERNEHMUNG
H. OTTO HAUBERER
ZWICKAU, Vereinsglück-Str 2/8 Tel 2390-91
Dampfsägewerk Holzhandlung Kunststeinwerk
NEUBAUTEN UMBAUTEN REPARATUREN
Verpl. Grundstücksschätzer

Buchhaltungsarbeiten
(Einrichtung und laufend)
Für Bilanz und Vermögens-Aufstellung
Beratungen aller Art, Revisionen
Erledigung aller schriftl. Arbeiten
empfehl' sich:
Pg. Alfred Junghans / Zwickau
(früherer langjähr. Bankvorstand)
Arenberg Schneiderberg Straße 27 • Fernsprecher 3112

Hotel Deutscher Kaiser
Zwickau i. Sa. F. W. Rust.
Gutbürgerlich Familienverkehr. Zimmer mit Heiße- und kaltem Wasser. 2 große Säle u. mehrere Veranstaltungsräume. Versammlungslokal der NSDAP.
Telefon 5587 Garage
Oscar Günther
Fernruf 1027 1028 Zwickau Siftraße 1
Kohlen Koks Briketts
für Industrie und Hausbedarf

Waldschmid's
Inventur-
Ausverkauf
startet
am
Freitag, d. 15. Jan.

Viktor & Loufmünd
Zwickau Ab 15. Januar
Inventur-Ausverkauf
Auf Tischen zum Ausschauen:
Oberhemden, Restposten, Ia Qual., 1.95, 1.70, 1.60
Oberhemden, bunt Popeline, nur 3.95
Wochenend-Hemden, selten billig 1.95, 1.50
Kragen, 4fach Makko, Stück nur 0.30
500 Paar Socken, pa. Qualität
Flor mit Seide Paar nur 1.00
Damen-Strümpfe, Waschseide
neue Farbe Paar 1.10, 0.95
Damen-Strümpfe, Seidenflor, Paar 0.95, 0.40, 0.25
Damen-Strümpfe, reine Wolle, Paar 1.90, 1.40, 1.25
Socken, reine Wolle, 2x2 gestrickt, Paar nur 0.85
Ganz besonders preiswert:
Posten Schlüpfer, Charmeuse II. Wahl, nur 1.40
Posten Schlüpfer, reine Wolle, pa. Qualit. nur 1.95
Herren-Hosen, gestrickt, alle Größen . nur 1.75
Herren-Garnituren, einfach u. gemustert 3.25, 2.25
Auf alle regulären Waren 10% Rabatt

Diplom-Optiker Philipp
 Brillen
 Operngläser
 Feldstecher
 Sturmlampen
 Signallampen rot u. grün
 Verlang. die Gradlöhne
 Zwickau i. Sa., Märzstraße 2, Fernruf 8022
Alfred Reiher
Buchbinder und Papierhandlung
Schildbrett, Violin- und Vitherlaten Erhielnt
Zwickau, Sa.
Gulentastraße 1 Telefon 3538
Ronditorei Kaffee Pflugbeil
Zwickau, Wilhelmstraße
empfiehlt sich
Eduard Kullmann
Zwickau i. Sa.
Innere Plauensche Str. 12
Spezialität Begründet 1818 / Fernruf 2212
für seine feinen Stahlwaren
Park Zwickau, Neue Welt
Sachsens größter Terrassensaal
Jeden Sonntag
Konzert - Ball
Autopark - Fernsprecher 2224

Kauft Mäntel nur bei
Achtstes Damenkonfektions-Geschäft am Platz
F. L. Meyer, Zw:ckau, Hauptmarkt 4 **Mäntel-Meyer**

CHEMNITZ

Beginn Freitag, den 15. Januar



Das Tagesgespräch von Stadt und Land
sind die noch nie erlebten Preisherabsetzungen im Inventur-
Ausverkauf
von

SHELLENBERGER
am Johannisplatz



Inventur ausverkauf
Beginn 15. Januar 1932
Meine bekannt hochwertigen
Qualitätswaren
teilweise bis 70% ermäßigt, nur weil Größen und Farben nicht mehr sortiert.
Arthur Köhler
Chemnitz, Marktgräbchen 8
Spezialgeschäft feiner Herren-Kleidung und Handschuhe

Achtung!
Markthalle
Chemnitz
Stand 13-14 und 32-33
Die billigste Bezugsquelle für
Fleisch- u. Wurstwaren
Wild und Geflügel

Goldber, erkrankter Geschäftsmann (Wg.) sucht sofort
2-3000 RM.
zu leihen zur Aufrechterhaltung seines über 30 Jahre bestehenden befreikommierten Geschäftes. Nur aus Privatbesitz. Angebote um Z. 335 an den H. S. B. B. in Chemnitz, Theaterplatz 4, 11

Oskar Heinig
Chemnitz, Brückenstr. 22
Spitzen, Posamenten
Nurwaren, Modewaren

Jedem SA.-Mann 1 Pullover
Jedem SS.-Mann 1 Paar Stutzen
Jedem Hitlerjungen 1 Paar Strümpfe
Fischer
Das richtige Leder
CHEMNITZ
Sonderpreise!

Ski sowie Skistiefel
nur bei **Schneeschuh-Kuhn**
Chemnitz, Zieschstraße 33
Telefon 21175.

essen
gesunden Schlaf
und damit eine Erfrischung des ganzen Verdenkthens erleben Sie nur durch den echten
Baldruin
Patentamt, gef. 308 unter Nr. 347081. Er enthält sämtliche Wirkstoffe der Baldrianwurzel in fröhlicher Verbindung. Alle Nachahmungen, die als ebenbürtig angeboten werden, weichen von der echten ab.
In Apotheken und Drogerien

Inventur-Ausverkauf
Beginn: Freitag, den 15. Januar

Große Auswahl in
Daunen- und Steppdecken
Ueberschlagtücher in allen Preislagen
Bettwäsche Bettücher

Kleider u. Blusen
ganz bedeutend reduziert

Niedrigste Preise Niedrigste Preise

Tischwäsche Handtücher
Kaffeedecken Küchenwäsche
Herrenwäsche
Damenwäsche in großer Auswahl

Wilhelm Flade
Chemnitz, Markt 18/19

Zum neuen, modernen Kleid gehört auch ein moderner Schmuck. Ein elegantes Armband, ein schöner Anhänger, ein gediegener Ring ist der schönste Schmuck der Dame und verleiht ihr die persönliche Note. Ich habe viele reizvolle Neuheiten die Ihren Beifall finden werden.

Uhren, Juwelen
Schmuck u. Trauringe

Alpina-Uhren-Haus
LOUIS KLUGE, Chemnitz, Königstr. 1

Beachten Sie unseren
Inventur-Ausverkauf
Riesen-Auswahl niedrigste Preise alle Kopierwaren
Radeberger Hutvertrieb
Das Haus der großen Auswahl
Chemnitz, Rathenaustraße 7

Kohlen, Briketts, Brennholz, Koks
Hausausführungen. - Instandsetzungen
Pg. Baumeister Hammer
Chemnitz, Reitbahnstraße 32 Ruf 6758

Deutsche
Nähmaschinen
Phönix - Adler
bei geringsten Ratenzahlungen. Um schriftliche Anfrage bitte
SA.-Mann Mücke
Chemnitz, Pfarrstraße 21.
Besuch unverbindl. Stückunterricht kostenlos!

Photo-Petzold
Photo und Kamera
Chemnitz, Langgasse 2/3, 1253

Drogerie Katzschmann
Chemnitz, Limbacher Straße 66
Photo, Farben
Kolonialwaren
Drogen
Grüne Marken

Wilhelm Richter
Kohlen / Koks / Briketts
Anthrazit / Grube
Ruf 3781
Chemnitz, Fritz-Rauter-Str. / Schützenstr. 1

Feinste Schleswig-Holsteinische
Markenbutter
mit ersten und bestenpreisen ausgezeichnet, weil und ideal ist als am besten geeignet. Mehrere Marken (Schleswig, etc.) bei Lieferung von 9 Pfund erhalten Sie die Butter frei Haus für 1.60 RM. je Pfund.

SA-SS-Kameraden!
Lebt euch durch das Uniformverbot nicht beirren, besorgt euch mit gleicher Energie wie vor dem Verbot eine Uniform. An dem Tag, da das Verbot fällt, muß das braune Heer in doppelter Stärke stehen!

SA.-Helm Koppelsdorf
Beachtet das älteste deutsche SA.-Helm in Koppelsdorf bei Bad Schandau, West-Papstberg. Herrlich gelegen mitten im schönsten Teil der Sächsischen Schweiz. 30 Minuten vom Bahnhof Schandau. Zukunft durch den Heimwart, Pa. Hans Illmert, Koppelsdorf, West-Papstberg, Sächsische Schweiz.

Raucht nur Zigaretten von rein-deutschen Firmen!



Heraus

Beginn:
Freitag
15. Januar
früh
8.30 Uhr!



zieht

**aus dem Strumpf
mit dem Geld!**

INVENTUR-AUSVERKAUF

Alle regulären Preisbegriffe sind in unserem über den Haufen gerannt! Wirtschaftnot und Wirtschaftskrise waren die Paten unserer Vorbereitungen — willensstark haben wir uns dem Gebot gefügt — wohl wissend, daß nur die ganze Tat unser Ziel — restlose Räumung aller der Mode unterworfenen Waren — erreichbar macht! Heraus aus dem Strumpf mit dem Geld — ist deshalb die Parole — die unwahrscheinlichen Preise bei uns machen aus dem Kaufen-wollen endlich, endlich das langersehnte Kaufen-können!

Trikotagen u. Strümpfe

- Damenhemdchen mit Träger oder Wollachsel, gewirkt jetzt 85 $\frac{1}{2}$, 42 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$
- Hemdchen, Windel- oder Beinform jetzt 1.35, 76 $\frac{1}{2}$ 65 $\frac{1}{2}$
- Damenschlupfer, Kunstseide, 1.75, 1.25 65 $\frac{1}{2}$
- Damenstrümpfe, reine Wolle, jetzt 1.45 95 $\frac{1}{2}$
- Herren-Socken, Wolle gestrickt u. gemustert jetzt 1.25, 95 $\frac{1}{2}$ 68 $\frac{1}{2}$
- Damen-Handschuhe, Wildleder imitiert, teilweise gefüttert jetzt 95 $\frac{1}{2}$, 75 $\frac{1}{2}$ 45 $\frac{1}{2}$

Handarbeiten

- Gezeichnete Quadrate 30/70 mm jetzt Stück 10 $\frac{1}{2}$
- Gezeichnete Kissen 40/60 cm jetzt 48 $\frac{1}{2}$ 35 $\frac{1}{2}$
- Gezeichnete Decken 80/80 cm jetzt 78 $\frac{1}{2}$ 70 $\frac{1}{2}$
- Damenschürzen jetzt 1.40, 95 $\frac{1}{2}$ 48 $\frac{1}{2}$
- Hausmantel, farbig Zephir 1.95 150 $\frac{1}{2}$
- Berwis-Mantel, leicht angestaubt jetzt 2.25 195 $\frac{1}{2}$
- Büstenhalter, Strumpfgürtel Corsets } weit unter Preis

Gelb- u. Bettwäsche, Stoffe

- Ein Posten Bettsatin, vollgebleicht, 130 cm breit jetzt 1.25, 75 $\frac{1}{2}$ 48 $\frac{1}{2}$
80 cm breit jetzt 0.75, 75 $\frac{1}{2}$
- Ein Posten Bettendamast, hochglänzend, moderne Muster, 130 cm breit, jetzt 1.60, 95 $\frac{1}{2}$, 80 cm breit jetzt 1.— 58 $\frac{1}{2}$
- Ein Posten fertige Dowlas-Betttücher kräftige Qual., 150/225 cm br., jetzt 2.95, 1.95 1 $\frac{1}{2}$
- Ein Posten Ueberschlag-Laken, reich gestickt, Linon jetzt 5.75, 3.75 3 $\frac{1}{2}$
- Ein Posten Küchenhandtücher, grau, reinleinen jetzt —.58, 38 $\frac{1}{2}$
- Ein Posten Gesichts-Handtücher, grau, reinleinen Jacquard jetzt 1.45, 78 $\frac{1}{2}$

Tisch- und Tafelwäsche

- Ein Posten Frotteehandtücher, indanthrenfarbig gemustert, jetzt 1.35, —.75, 25 $\frac{1}{2}$
- Ein Posten Bademäntel, fesche Formen, neuzeitliche Muster, für Herren jetzt 12.50, 5.—, für Damen jetzt 9.50, 4.80 4 $\frac{1}{2}$
- Ein Posten Herren-Oberhemden, nur gute Qualitäten jetzt 3.25, 2.50, 1.45 1 $\frac{1}{2}$
- Ein Posten Herren-Nachthemden echtfarbig, besetzt jetzt 3.75, 1.95 1 $\frac{1}{2}$
- Ein Posten Herren-Trikot-Unterzeuge, weil Einzelstücke, weit unter Fabrikpreis 45 $\frac{1}{2}$
- Ein Posten Damen-Taghemden aus solid. Stoffen, reich garniert, jetzt 1.75, 1.15 1 $\frac{1}{2}$
- Ein Posten Prinzbrücke, Kunstseide, mit Motiven jetzt 1.75 1 $\frac{1}{2}$
- Ein Posten Damen-Nachthemden, viele Macharten jetzt 2.75, 1.95 1 $\frac{1}{2}$

Damen - Konfektion

- Ein Posten Mäntel zum Aussuchen in Gummi, Trenchcoat, Ottomane usw. jetzt 6.50, 3.75, 1.95 1 $\frac{1}{2}$
- Ein Posten Winter-Mäntel aus Velour, engl. Art, reinwollene Ottomane jetzt 19.75, 12.50, 6.50 6 $\frac{1}{2}$
- Ein Posten Velour-Mäntel, fesche Formen, Kragen teilweise echte Pelze jetzt 28.50, 19.50, 12.50 12 $\frac{1}{2}$
- Ein Restposten Plüsch-Mäntel, imitiert, Pelz ganz gefüttert, jetzt 36.—, 29.50, 19.50 19 $\frac{1}{2}$
- Ein Posten Winter-Mäntel, ganz gefüttert, reich mit Pelz besetzt, hochwertige Ware, jetzt 46.50, 26.50, 19.50 19 $\frac{1}{2}$
- Ein Posten Kompletts, Kleid mit Jacke jetzt 29.—, 19.50, 9.90 9 $\frac{1}{2}$
- Ein Posten Kleider aus Wolle, Marocain, Wollmusselin und anderen Stoffen jetzt 24.—, 14.—, 6.90 6 $\frac{1}{2}$

Alle Stoffe weit unter Preis!

- Wollmusselin, bedruckt, 80 cm breit Meter jetzt 1.25, —.95, 65 $\frac{1}{2}$
- Tweed, strapazierfähige Ware Meter jetzt —.65, —.58, 38 $\frac{1}{2}$
- Flamengo in modernen Farbstellungen Meter jetzt —.95, 78 $\frac{1}{2}$
- Voll-Voile, bedruckt, ca. 100 cm breit Meter jetzt —.95, 58 $\frac{1}{2}$
- Washseide, bedruckt, Meter jetzt —.58, 38 $\frac{1}{2}$
- Rohseide, bedruckt, reine Seide Meter jetzt 75 $\frac{1}{2}$
- Crépe de chine, bedruckt, reine Seide ca. 100 cm breit, Meter jetzt 2.80, 1 $\frac{1}{2}$

Aufgepaßt! Im 3. Stock weit, weit unter Preis! Gardinen, Dekorationsstoffe, Steppdecken, Tisch-, Divan- u. Wolldecken!

Große Posten Taschentücher spottbillig!

Steinwald u. Kaiser

Chemnitz, Markt Ecke Marktgräbchen

Wir haben den Namen für nur gute Waren und größte Preiswürdigkeit

CHEMNITZ

Karnevalsartikel

Masken, Kopfbedeckungen, Pappinstrumente, Analkondoms, Luftschlangen, Rotillon-Tanz-touren in großer Auswahl zu zeitgemäßen Preisen

Alexander Wiede Theaterstraße 5 Tel. Sammelnummer 23754

Hansa-Haus-Gaststätten · Chemnitz Hotel im Hause / Eigene Fleischerei / Eigener Weinimport

Das größte nationalsozialistische Verkehrslokal Sachsens Ausschank nur echter bestgepflegter Biere / Täglich Konzert von 4-1, Sonntags Frühkonzert von 11-1

Immer preiswert und modern sind Layritz Chemnitz, Bernsdorfer-, Ecke Turnstr.

Hotel Herrmann Café - Restaurant, Chemnitz Der angenehme Familien-Aufenthalt Gute Küche / Damenkafée / Vereinszimmer

Marmorpalast Größtes Konzert- u. Ballhaus v. Chemnitz. Dieses Lokal ist zu allen größeren Veranstaltungen für ca. 1000 Mann geeignet

Luxor-Palast Hartmannstraße 11, Fernruf 25881 Ab Freitag, den 15. Januar 1932 Uraufführung: SZÖKE SZAKALL mit Szöke Szakall - Lucie Englisch - Hans Brausewetter - Kurt Vespermann

Meyer's Feldschlößchen Chemnitz, Bernsdorfer Str. 99 Ruf 53822 Jeden Sonntag ab 4 Uhr Großes Konzert

Tänzers Restaurant „Zum Tucher“ Chemnitz, Lange Str. 17. Ruf 8703

Treff aller Nationalsozialisten Rest. „Schillerplatz“ (Kappler Bräu)

Liebes-Kommando Eine Kadetten-Operette in 2 Akten, 3 Akteure u. 2 Nebenrollen

Leder-Gamaschen Aktenmappen - Schultaschen Koffer u. sonstige Lederwaren

Sie kaufen doch am billigsten im Seifen-Spezial-Geschäft Hugo Görnitz

Nationalsozialisten treffen sich im alten Stammlokal Goldener Helm Chemnitz Lohstraße 30

ARNO TROMMER Schuhmachermstr. Chemnitz, Lutherstraße 60 und Südbahnstraße 2 - Fernruf 51811

Wolfs Schuhwaren, alle Sorten und Größen speziell für kranke Füße

Sonderpreise Größte Auswahl in Speise-, Herren- und Schlafzimmer, Wohn- und Reformküchen

Uhren u. Schmuck nur dem Bestmann B. Richter, Chemnitz

Schuhwarenhaus Karl Grosse Chemnitz Brühl 13

Schmuck Uhren Bestecke preiswert und gut empfiehlt Pg.

Hans Rapp Goldschmied Chemnitz, Peterstraße 5, Ruf 43411

Lohnfuhren 1 1/2 t Schnellastwagen Chemnitz, Ruf 32891

Nähmaschinen erstklassige deutsche Fabrikate kauft man preiswert bei Pg. Rich. Schröter

Kauft nur Neha Aluminiumputz, Seheerpulver Hersteller: Söllner, Chemnitz 40

Schuhwarenhaus, Markt 20/21 Mein Inventur-Ausverkauf bietet für jedermann enorme Vorteile

Für Herren-Kleidung Januarverkauf 10 Prozent führt die Treppe die lohnt

Kauft nur bei unseren Inserenten!

Ka-Ha-Vau Preisabbau! Ka-Ha-Vau-Delicateß-Margarine mit wertvollem Gutschein

Henry Porten in Louise Ein Tonfilm, den jeder gesehen haben muß

Schuhhaus Schaale Markts Inventur-Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen! Nur erstklassige Waren